

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Zuoz Il cussagl cumünel ho suottamiss a la radunanza cumünela üna proposta per ün nouv Uorden da Chalandamarz. Ils müdamaints principels pertuochan la partecipaziun da las mattas. **Pagina 9**

Guinness Buch Die RhB will einen spektakulären Weltrekord aufstellen. Ende Oktober soll eine aus 100 Waggons zusammengestellte Zugkomposition von Preda nach Alvaneu fahren. **Seite 16**

Träume Seit wann ist die Erde eigentlich keine Scheibe mehr? Und ist sie das tatsächlich nicht? Unglaublich, was schlaflose Nächte so alles bewirken können. Ein «PS» der Annäherung. **Seite 16**

Der Nachwuchs steht in den Startlöchern

96 Absolventen der Gewerbeschule Samedan und der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin wurden diese Woche bei den Diplomfeiern ihre Fähigkeitszeugnisse überreicht.

DENISE KLEY

Diese Woche stand ganz im Zeichen der erfolgreichen Engadiner Lehrtöchter und -söhne: Am Dienstag nahmen die Absolventen und Absolventinnen der Gewerbeschule Samedan ihre Fähigkeitsnachweise in Empfang, am Mittwoch feierte die Kaufmännische Berufsschule Oberengadin die diesjährigen Schul- und Lehrgänger- und -abgängerinnen. Bei den Kaufleuten und Detailhandelsfachleuten hielt Christian Jott Jenny die Diplomrede. Gewohnt publikumssicher gab er den 40 Kaufleuten den erheiternenden Ratschlag mit auf den Weg: «Gehen Sie in die Welt hinaus, erfahren Sie, wie es anderswo läuft. Und dann überlegen Sie sich doch, ob Sie wieder zurückkommen. Es mangelt hier nicht an Opportunität, im Gegenteil: Es braucht hier oben frischen Wind, gute Ideen und Pioniergeist.»

Ähnliche Töne schlug der Redner und Gemeindepräsident von Samedan, Gian Peter Niggli, bei der Diplomfeier vor den 56 erfolgreichen Gewerbeschulabsolventen in elf Berufsgattungen am Dienstag an. «Die Zukunft steht Ihnen offen, die Ausgangslage ist gut, denn die Handwerker und Handwerkerinnen sind die Eckpfeiler der Gesellschaft. Sie alle sind



Die Top 9 der Gewerbeschule, die mit einem Notenschnitt von 5,4 oder besser abschlossen: Andrin Kubli, Tino Salutt, Ronny Staub, Marc Berweger, Timothé Buchli, Stefanie Cramer, Silvano Pua, Sina Stecher, Fadri Wehrli (v.l.n.r.)

Foto: Denise Kley

als Fachkraft gefragt. Halten Sie die Leidenschaft für Ihren Beruf am Brennen», rät er den Forstwarten, Schreibern, Coiffeuren, Elektroinstallateuren, Bäckerinnen, Maurern, Mechatronikern und

Zeichnerinnen. Rund zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz entscheiden sich für eine berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ respektive eidgenössischem

Berufsattest EBA, so eine Auswertung des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2021. Dass dieses duale Berufsausbildungsmodell erfolgreich ist, zeigt sich auch dadurch, dass neun Absol-

venten der Gewerbeschule gar mit dem Notenschnitt 5,4 oder höher abschlossen. Die EP/PL traf einige der Absolventen zum Gespräch. Die Porträts lesen Sie auf den **Seiten 6 und 7**

Juristische Schritte gegen Planungszone?

Celerina Zu Beginn der Woche wurde über das Gemeindegebiet von Celerina eine Planungszone erlassen. Das durchkreuzt vorerst die Pläne der Neue Haus AG, die Überbauung Chesa Faratscha in Luxuswohnungen umzubauen. Gemäss dem CEO der Neue Haus AG, Simon Vlachos, hat die neue Eigentümerin den Erlass der Planungszone zur Kenntnis genommen. Die weiteren Schritte, auch im Hinblick auf eine Reaktion auf juristischer Ebene, würden evaluiert. (rs)

Seite 3

Neues Grandhotel für St. Moritz?

Baugesuch Nachdem die Klinik Gut ihren geplanten Neubau vom Standort Serletta Süd nach St. Moritz Bad verlegt hat und dort derzeit baut, ist es um das Gebiet rund um das alte Postgebäude ruhig geworden. Bis dort Anfang der Woche grossflächig profiliert worden ist. Die Frage, was geplant ist, wurde gestern Freitagmorgen mit einer Medienmitteilung beantwortet. Die Chris Silber AG plant, das schon länger bestehende Projekt eines Gesundheitshotels und einer neuen Klinik umzusetzen. Das entsprechende Baugesuch ist auf der Gemeinde eingereicht worden. Sowohl für das Hotel als auch für die Klinik werden zurzeit Betreiber gesucht. Welche medizinischen Angebote im Klinikneubau entstehen, ist zurzeit noch nicht entschieden. (rs)

Seite 3

Es geht voran mit dem Schulhaus

St. Moritz Von neun Szenarien für die Platzierung der Schule im Raum St. Moritz sollen drei mit einer Machbarkeitsstudie vertieft untersucht und gegenübergestellt werden, wie Kommissionsmitglied Gian Marco Tomaschett (SVP) und Vorstandsmitglied Regula Degiacomi die St. Moritzer Ratsmitglieder am Donnerstagabend bei der Gemeinderatssitzung informierten. Der bisherige Standort Grevas und ein neuer Standort bei der Polowiese stehen nun in der engeren Auswahl, verschiedene Varianten werden nun geprüft. Zudem informierte Gemeindevorstand Martin Berthod, dass Tourismusdirektor Adrian Ehrbar auf Ende des Jahres gekündigt hat. Und die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Tourismusorganisation ESTM AG findet eine spezielle Fortsetzung. (dk)

Seite 5

Ün tschientiner servezzan auto da posta sur il Pass dal Fuorn

Berna Sco cha PostAuto ha comunicà a cuorta vista ha festagià la colliaziun d'auto da posta sur il Pass dal Fuorn – dimena tanter Zernez, la Val Müstair ed il Tirol dal Süd – her venderdi il giubileum da 100 ons. Als 1. lügl 1922 ha gnü lö il prüm viadi da trafic public tanter Zernez e Müstair, ün traget, cha fin da là d'eira transibel be a pè opür in charozza. Il curaschi dals respunsabels da quella jada d'eira collià strettamaing culla tema da las novas sfidas ed eir da pussibels defizits. Ma capità es l'incuntrari. La colliaziun, al prüm cun be singuls cuors d'üntrai mais l'on, s'ha sviluppada sveltd ad üna colliaziun sco eir ad üna sporta turistica indispensabla sün ün traget chi vala sco ün dals plü bels da tuot la Svizra. Quai practicamaing dal prüm di d'avent, sur ün inter tschientiner fin al di d'hoz. (jd)

Pagina 9



fotografia: Museum für Kommunikation





Sils/Segl

Baugesuch**Bauherr**

Martin Krupp, Zürich

Vorhaben

Anbau Garage mit Ski- und Veloraum an Wohnhaus Chesa Corvatsch auf Parz. Nr. 2733, Sils Baselgia

Zone

Landhauszone

Projektverfasserin

Blarer & Reber Architekten AG, Samedan

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 2.7.2022

Der Gemeindevorstand

Dumanda da fabrica**Patrun da fabrica**

Martin Krupp, Turich

Proget

Garascha cun local da ski e velo scu annex a la Chesa Corvatsch sün parc. nr. 2733, Segl Baselgia

Zona

Zona da villa

Autura dal proget

Blarer & Reber Architekten AG, Samedan

La documainta da la dumanda da fabrica es exposita ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun (lù fin ve, 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors tenor il dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 4 lügl 2022

La suprastanza cumünela

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch**Redaktion St. Moritz:**Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz**Redaktion Scuol:**Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.chVerlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta FasserRedaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),
Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),
Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)**Agenturen:**Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)**Inserate:**Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit
Portoverrechnung.Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwen-
det werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung
auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem
Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses
Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Chris Silber St. Moritz AG

v.d. ITW Ingenieurunternehmung AG

Alte Landstrasse 3

LI-9496 Balzers

Projektverfasser/in

Bearth & Deplazes Architekten AG

Wiesentalstrasse 7

7000 Chur

Bauprojekt

Abbruch Gewerbehau (ex. Postgebäude) und Neubau Grand Hotel Serletta mit Gewerbeflächen inkl. Zufahrtsstrasse

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- B3 Zustimmung für Bauten, die erhebliche Luftverunreinigungen verursachen (Emissionserklärung gemäss Luftreinhalte-Verordnung (LRV) für Parkierungsanlagen und durch sie verursachte Fahrten auf dem Strassennetz)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Serlas 23a

Parzelle(n) Nr.

1808

Nutzungszone(n)

Spezialzone Serletta

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Eingangshalle (EG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 04. Juli 2022 bis und mit

25. Juli 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



La Punt Chamuesch

Baupublikation

Hiemit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Familie Moratti, La Punt Chamuesch

Projekt/Vorhaben

An- und Umbau Chesa Ecolina in Gulas

Parzelle

372

Architekt/Planer

MDS Architektur GmbH, St. Moritz

Publikationsfrist

30. Juni 2022 – 19. Juli 2022

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

30. Juni, La Punt Chamuesch



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45

Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Chris Silber St. Moritz AG

v.d. ITW Ingenieurunternehmung AG

Alte Landstrasse 3

LI-9496 Balzers

Projektverfasser/in

Bearth & Deplazes Architekten AG

Wiesentalstrasse 7

7000 Chur

Bauprojekt

Neubau Klinik Serletta mit Gewerbeflächen inkl. Zufahrtsstrasse

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- B3 Zustimmung für Bauten, die erhebliche Luftverunreinigungen verursachen (Emissionserklärung Stationäre Verbrennungsmotoren)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Serlas 23

Parzelle(n) Nr.

1808

Nutzungszone(n)

Spezialzone Serletta

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Eingangshalle (EG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 04. Juli 2022 bis und mit

25. Juli 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



La Punt Chamuesch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaria dal terrain/patrana da fabrica

Famiglia Moratti, La Punt Chamuesch

Proget/intenziun

Annex e mudamaint da la Chesa Ecolina Gulas

Parcella

372

Architect/planiseder

MDS Architektur GmbH, 7500 San Murezzan

Termin da publicaziun

30 gün 2022 – 19 lügl 2022

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plans sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun in chanzlia cumünela.

L'autorited da fabrica

Ils 30 gün 2022, La Punt Chamuesch



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiemit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2022-0036

Parzelle

112

Zone

Dorfzone

Objekt

Chesa Signorell C.

Via da la Staziun 1

Bauvorhaben

Ersatz der Öl-Heizungsanlage durch eine Pellets-Heizung mit Aussenkamin

Bauherr

Andrea Signorell

Via da la Staziun 1

7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

Engatech AG

Via Cruscheda 29

7504 Pontresina

Auflage

02.07.2022

21.07.2022

Baugesuchunterlagen

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 2. Juli 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

Dumanda da fabrica nr.

2022-0036

Parcella

112

Zona

Zona cumünela

Objekt

Chesa Signorell C.

Via da la Staziun 1

Proget da fabrica

Rimplazzamaint s-chudamaint cun öli tres s-chudamaint da pellets cun chamin dadour

Patrun da fabrica

Andrea Signorell

Via da la Staziun 1

7505 Celerina/Schlarigna

Autura dal proget

Engatech AG

Via Cruscheda 29

7504 Pontresina

Exposiziun

2-7-2022

21-7-2022

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltradas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 2 lügl 2022

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

Skischule und Skiclub spannen zusammen**Skisport** Der Skiclub Alpina St. Moritz und die Schweizer Skischule St. Moritz arbeiten künftig zusammen. Das Trainingsangebot wird in Zukunft durch den Skiclub Alpina St. Moritz zusammen mit der Skischule St. Moritz angeboten. Der Skiclub und die Skischule wollen damit, so heisst es in einer Mitteilung, gegenseitig von ihrem Knowhow profitieren und die Trainingsgruppe des

Skiclubs Alpina bestmöglich beim Training unterstützen. Der Fokus wird vermehrt auf dem Rennsport liegen. So werden die ausgebildeten Skilehrer die jungen Talente der Trainingsgruppe trainieren und zusammen mit ihnen an der Technik und ihrer Physis arbeiten. Die Trainingsgruppe hat die Möglichkeit, von dem Wissen der ausgebildeten Skilehrer zu profitieren. (Einges.)

Veranstaltungen**Führung durch die Sonderausstellung****St. Moritz** Morgen Sonntag, 3. Juli, findet um 17.00 Uhr im Segantini Museum in St. Moritz eine Führung durch die Sonderausstellung «All'ovile (Im Schafstall) – Genese eines Meisterwerkes» mit Konservatorin Dr. Mirella Carbone statt. Die Sonderausstellung,

will die Betrachtenden mit dem komplexen Entstehungsprozess dieses Gemäldes konfrontieren, an dem Segantini länger als ein halbes Jahr gearbeitet hat. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung ratsam (info@segantini-museum.ch, Tel. 081 833 44 54). (Einges.)

Mittagessen für Senioren**St. Moritz** Der Mittagstisch findet im Monat Juli jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Hanselmann in St. Moritz-Dorf statt. Für 17 Franken

wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Welte-Piano im Waldhaus**Sils Maria** Das Welte-Mignon: «Ach ja, das kennen wir!», werden nicht wenige denken. Guido Schmidt und Urs Kienberger präsentieren es seit Jahrzehnten regelmässig und haben damit schon viele begeistert. Aber diesmal gibt's was anderes. Musiker und Musikologen blieben nämlich lange skeptisch gegenüber diesen einst weltberühmten Wiedergabeinstrumenten. Zu eigenwillig, zu unzuverlässig erschienen ihnen die Aufnahmen und

Interpretationen. In den letzten Jahren haben sich

Serletta Süd: Neuer Anlauf für Grandhotel und Klinik

Das Gebiet Serletta Süd in St. Moritz soll mit einem Hotel und einer Klinik überbaut werden. Ein entsprechendes Baugesuch wurde eingereicht. Welche Dienstleistungen in der Klinik angeboten werden, ist noch offen.

RETO STIFEL

Im Oktober 2015 haben die St. Moritzer Stimmberechtigten einer Änderung der Nutzungsplanung im Gebiet Serletta Süd beim alten Postgebäude zugestimmt. Damit wäre der Weg frei gewesen für eine Überbauung des Areals mit einem Gesundheitshotel und einer Klinik. Knapp sieben Jahre und etliche juristische Auseinandersetzungen später, steht dort immer noch das alte Postgebäude. Allerdings nicht mehr lange, wenn es nach der Landbesitzerin, der Chris Silber AG geht. Sie hat gemäss einer Medienmitteilung diese Woche ein Baugesuch eingereicht für ein Gesundheitshotel und eine Klinik, so, wie dies in der Sondernutzungsplanung Serletta Süd vorgeschrieben ist.

Klinik muss gebaut werden

Der geplante Bau einer neuen Klinik überrascht insofern, als dass die Klinik Gut, die dort ursprünglich hätte bauen wollen, aufgrund der jahrelangen Verzögerungen ihren Neubau aktuell in St. Moritz Bad realisiert. Warum also eine weitere Klinik und welche medizinischen Dienstleistungen wird sie anbieten? «Art und Inhalt der geplanten Klinik sind noch offen», sagt Martin Meyer, CEO der Chris Silber AG. Dass an diesem Standort eine Klinik gebaut werden müsse, sei in den Bauvorschriften vorgegeben. Nachdem sich die Klinik Gut aus nachvollziehbaren Gründen für einen anderen Standort entschieden habe, werde man nun mit anderen möglichen Kli-



Nicht zu übersehen ist der Stangenwald auf dem Areal Serletta Süd bei der früheren Hauptpost in St. Moritz. Dort sollen ein Gesundheitshotel und eine Klinik entstehen.

Foto: Daniel Zaugg

nikbetreibern Kontakt aufnehmen. In den Baugesuchsunterlagen ist kein Helikopterlandeplatz vorgesehen. Das lässt darauf schliessen, dass keine Notfallklinik gebaut wird, was Meyer bestätigt. «Wir fokussieren uns auf medizinische Dienstleistungen, welche das bestehende Angebot ergänzen.»

Mit Hotelbetreibern in Kontakt

Die Chris Silber AG tritt sowohl bei der Klinik wie auch beim Hotel als Bauherrin, nicht aber als Betreiberin auf. Gemäss Meyer zeigt die Lanserhof-Gruppe – eine österreichische Betreiberin von

Health Resorts – nach wie vor Interesse. «Wir sind aber auch mit weiteren Hotelbetreibern im Gespräch, die für St. Moritz einen Mehrwert bringen können», sagt Meyer. Bis jetzt sei das aufgrund der zeitlichen Dimensionen für die weitere Projektentwicklung nicht möglich gewesen. «Diesbezüglich haben wir nach dem Bundesgerichtsentscheid nun Klarheit.» Meyer spielt auf den Entscheid des obersten Schweizer Gerichtes an, welches vor einem Jahr sämtliche Planungsbeschwerden abgewiesen hat. Das Hotelprojekt der gehobenen Klasse wurde von den

Architekten Bearth & Deplazes erarbeitet und soll 128 Zimmer und sieben Suiten umfassen, dazu mehrere Restaurants, Wellnessbereich, Behandlungsräume, Personalunterkünfte und eine Tiefgarage. In einem Sockelgebäude zwischen dem Hotel und der Klinik soll die neue Telekommunikationszentrale der Swisscom AG gebaut werden.

Mit Einsprachen ist zu rechnen

Die Dimensionen und die Höhe des Hotels haben sich gegenüber dem Vorgängerprojekt nicht verändert, das be-

stätigt Meyer auf Anfrage. Man werde die Höhen und Volumina der Richtplanung umsetzen. Dass dies wiederum zu Einsprachen führen wird, liegt auf der Hand. Gerade die Höhe des Gebäudes hat zu Konflikten und Einsprachen geführt, unter anderem von den beiden benachbarten Hotels Badrutt's Palace und Kulm. Sie stören sich auch daran, dass die Gebiete Serletta «Süd» und «Nord» nicht als Gesamtplanung angegangen werden. Die Fronten scheinen nach wie vor verhärtet, Meyer rechnet mit Einsprachen der beiden Nachbarn.

Simon Vlachos: «Haben keine Ablehnung gespürt»

Der Fall der Chesa Faratscha in Celerina schlägt national hohe Wellen. Nach dem Entscheid der Gemeinde, eine Planungszone zu erlassen, hat sich die Situation auch für die neue Eigentümerin geändert. CEO Simon Vlachos nimmt Stellung.

RETO STIFEL

Vor fast zwei Wochen haben das Regionaljournal Graubünden von Radio SRF und die EP/PL in einer gemeinsamen Recherche publik gemacht, dass die Wohnüberbauung Chesa Faratscha in Celerina teuer saniert werden soll und die neue Eigentümerin, die Neue Haus AG, 14 Luxus-Ferienwohnungen plant, mit geheiztem Aussenpool, Weinkeller, Spa und Wellness inklusive. Das Nachsehen haben 22 einheimische Mietparteien, die sich nach einer neuen Wohnung umsehen müssen.

Die Luxussanierung und das nicht zimperliche Vorgehen der neuen Eigentümerin mit den Mietern hat hohe Wellen geschlagen, der Fall wurde von vielen Schweizer Medien aufgegriffen. Auch die Gemeinde hat reagiert – am Montag wurde vom Gemeindevorstand eine Planungszone über das ganze Gemeindegebiet verhängt mit den grundsätzlichen Zielen, die Umnutzung von



Simon Vlachos ist CEO der Neue Haus AG, welche Besitzerin der Chesa Faratscha in Celerina ist.

Foto: z. Vfg

Einheimischen- zu Ferienwohnungen einzuschränken und den Bau von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung zu fördern. Das bringt den Mietern der Chesa Faratscha mehr Zeit – die Planungszone, die noch juristisch angefochten werden kann – ist vorerst auf zwei Jahre befristet.

Wird juristisch vorgegangen?

Was aber bedeutet die Planungszone für die neue Eigentümerin, die die geplante Sanierung bis auf Weiteres nicht

an die Hand nehmen kann? «Wir haben die Ausführungen des Gemeindevorstandes von Celerina anlässlich der Versammlung von letztem Montag und auch den Erlass der Planungszone zur Kenntnis genommen und sind daran, die weiteren Schritte auch im Hinblick auf eine Reaktion auf juristischer Ebene sorgfältig zu evaluieren», lässt sich der CEO der Neue Haus AG, Simon Vlachos durch den Mediensprecher zitieren. Es ist eine summarische Antwort auf mehrere Fragen, die die EP/PL gestellt hat.

Ob die Neue Haus AG an ihren Plänen festhält, beispielsweise, oder ob die angedrohten Kündigungen nun vorerst aufgeschoben werden. Vlachos lässt dazu nur verlauten, dass rund die Hälfte aller Mietparteien die ihnen vorgelegte Vereinbarung unterzeichnet hätten und man mit den weiteren Mietern auf bestem Weg sei, Lösungen zu finden.

Viele persönliche Gespräche

Die neue Eigentümerin hat sich wegen ihres Vorgehens und dem geplanten Projekt in der Öffentlichkeit viel Kritik gefallen lassen müssen. Ablehnung gegenüber seinem Unternehmen respektive der neuen Eigentümerin verspürt Vlachos aber keine. «Selbstverständlich sind einige der Mieter betrübt. Doch konnten wir in persönlichen Gesprächen viele Fragen direkt beantworten und Bedürfnisse befriedigen», sagt er und verweist noch einmal darauf, dass man sich der Wohnsituation im Engadin durchaus bewusst sei, strukturelle Probleme aber den Markt behindern würden. «Die Liegenschaften Faratscha müssen zwingend totalsaniert werden, und wir haben allen Mietern eine grosszügige und vorteilhafte Paketlösung angeboten.»

Damit spielt Vlachos auf die Vereinbarung an, die den Mietparteien zur Unterschrift vorgelegt wurde. Wird sie unterschrieben, können die Mieter bis Ende März 2023 in den Wohnungen bleiben, zudem erhalten sie unter ande-

rem Unterstützung bei der Wohnungssuche oder finanzielle Hilfe beim Umzug. Wird die Vereinbarung nicht unterschrieben, erfolgt die ordentliche Kündigung.

«Klärung von Detailfragen»

Anlässlich der Gemeindeversammlung in Celerina am letzten Montag erhob eine Mieterin erneut den Vorwurf, dass sie von der Neue Haus AG unter Druck gesetzt worden sei, die Vereinbarung zu unterschreiben, teils mit SMS und Telefonanrufen spät abends. Der EP/PL liegt auch die Mail des Anwaltes der neuen Eigentümerin vor, in der er die Mieter bittet, die Vereinbarung innerhalb von knapp 24 Stunden zu unterzeichnen, ansonsten sei sie nichtig.

Dass solche Kontaktaufnahmen auch spät am Abend erfolgt seien, streitet Vlachos nicht ab. Dabei sei es um die Klärung von Detailfragen gegangen, das sei mit den Mietern so abgesprochen gewesen. Der Termin am Donnerstag, 16. Juni, für die Unterzeichnung der Vereinbarung war gemäss Vlachos von Anfang an so gesetzt, in der erwähnten E-Mail sei dieser den Mietparteien lediglich noch einmal bestätigt worden. Man habe sich einen engen Terminplan gesetzt, sei vier Tage am Stück im Engadin gewesen und habe aufgrund der individuellen Bedürfnisse mit den Mietern einzeln Gespräche geführt und Lösungen erarbeitet, betont Vlachos.

Büro- oder Praxis, Etage 140 m²
in St. Moritz Dorf, zentral
zu verkaufen für Fr. 1.85 Mio.

Anfragen an:
Chiffre A1101083
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Wohnung in Zernez zu vermieten
Geräumige 4½-Zimmer-Wohnung
(133 m²) mit Lift und zugehörigem
Garagenplatz im Zentrum von Zernez
ab 1. Januar 2023 zu vermieten.
CHF 2'180 mtl. inkl. Nebenkosten.
Tel. 079 605 54 70

NIKOLAUS HARTMANN III
Bahnhof Süd, Bever
11'000 m³ Industriebaute v. 1903
info@berrymuseum.com

*Kulm
Country Club
Sunday Brunch*



*Der perfekte
Start in den Sonntag:*

**Kulm Country Club Brunch
Sonntags, 11.00-15.00 h
CHF 58 pro Person**



KULM COUNTRY CLUB
T +41 81 836 82 60 · countryclub@kulm.com
www.kulm.com/kcc

*mitmachen
& gewinnen!*
Leserwettbewerb
ENGADINER POST

CINEFILM
Le Moritz
KINO REITHALLE
EINSENDESCHLUSS: 6. JULI 2022



So gehts: QR-Code scannen
oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

**Zu gewinnen:
3x2 Tickets**

GIGERS
MEETS... *Tanya Giovanoli*

9. JULI 2022
MEET THE MEAT @GIGERS
Das GIGERS und Tanya Giovanoli, meatdesign.ch, verwöhnen
an diesem Abend mit einem genussvollen Menü (ab 19 Uhr).

**ODER DAVOR, ZWISCHEN 16 UND 18 UHR
AUF DER TERRASSE**
Eine Wurst vom Grill oder ein Plättli mit einem
kühlen Getränk – genau das richtige zur Apérozeit!

INFORMATIONEN & RESERVATION FÜR DAS DINER
gigers-waldhaus.ch · T 081 838 5100 · mail@waldhaus-sils.ch

ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN
Di. bis So. von 17.00 bis 22.15 Uhr. Montags geschlossen.

RESTAURANT GIGERS BY HOTEL WALDHAUS
Via da Fex 3 · 7514 Sils-Maria · gigers-waldhaus.ch



Gemeinde La Punt Chamues-ch

**Räumlichkeiten in der
Überbauung Truochs/La Resgia 2**

Infolge einer kurzfristigen Umdisponierung werden in der
2. Etappe der Überbauung Truochs/La Resgia in La Punt
folgende Räumlichkeiten frei:

- EG Chesa Tschier, Gewerbeflächen
von gesamthaft 155 m²
- EG Chesa Tschier, Gewerbeflächen
von gesamthaft 226 m²
- EG Chesa Tschier, Gewerbeflächen
von gesamthaft 153 m²
- OG Chesa Tschier, Wohn-/Gewerbeflächen von
gesamthaft 137 m²
- OG Chesa Tschier, Wohnflächen
von gesamthaft 65 m²

Die Gewerbe-/Wohnflächen sind ab dem 1. April 2023
bezugsbereit und können erworben oder gemietet werden

Interessenten melden sich bis zum **31. Juli 2022**
beim Gemeindegemeinsamer Urs Niederegger
(kanzlei@lapunt.ch oder 081 854 13 14)



 WWW.ENGADINERPOST.CH

 Kulturförderung Graubünden / Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun / Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni / Ufficio della cultura

**Wettbewerb für professionelles
Kulturschaffen 2022 (kleine Projekte)**

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für
Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche
seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden
haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton
Graubünden oder der Bündner Kultur aufweisen. Projektge-
suche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film – Geschichte &
Gedächtnis – Literatur – Musik – Tanz – Theater

Für Ausbildungen werden im Rahmen dieses Wettbewerbs
keine Stipendien geleistet, wenn sie gemäss Gesetz über
Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz) beitragsberechtigt sind.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 26. August 2022**
(Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie
unter folgender Adresse:
Kulturförderung Graubünden,
Gürtelstrasse 89, 7001 Chur,
+41 (0)81 257 48 00, info@afk.gr.ch,
www.kfg.gr.ch

 Für unser Geschäft in Samedan
suchen wir eine:

Verkaufspersönlichkeit

- Aktive/r, erfahrene/r Bergsportler/in
- Fundierte Verkaufserfahrung im Outdoorbereich
- Kompetenz in Skimontage und Werkstattarbeiten
- Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen
von Vorteil
- Gute PC-Kenntnisse
- Hohe Flexibilität hinsichtlich Einsatzzeiten
- Fähigkeit, sich in ein kleines Team zu integrieren
- Einsatzdatum und Arbeitspensum je nach
Vereinbarung

*Fragen oder komplette Bewerbung mit Lebenslauf
und Foto bitte an folgende Adresse:*
samedan@stilealpino.ch

Stile Alpino SA, Plazzet 16, 7503 Samedan
Tel. 081 850 02 22

 **Lyceum Alpinum Zuoz**
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 120-jähriger
Tradition im Engadin. 210 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie
110 Tagesschülerinnen und -Schüler aus der Region werden an unserer Schule auf die
Schweizer Matura, das International Baccalaureate Diploma (IBDP) und das Zertifikat des
International Baccalaureate Career-Related Programme (BCP) vorbereitet.

Zur Verstärkung unseres Hauswirtschaftsteams suchen wir per 1. August 2022 eine

Reinigungskraft
Pensum: 100%

Sind Sie ein Teamplayer, flexibel und haben Freude an der Zusammenarbeit mit Jugendlichen?
Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Ladina Tarnuzzer, Leitung Hotellerie & Gastronomie
gerne zur Verfügung, Tel. +41 81 851 30 15 / E-mail: ladina.tarnuzzer@lyceum-alpinum.ch.

Spannende Aufgaben erwarten Sie!

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Frau Ladina Tarnuzzer
Leiterin Hotellerie & Gastronomie
7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 30 15
ladina.tarnuzzer@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?



50% Rabatt

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch
Normalausgabe: schwarz/weiss Fr. 249.05 farbig Fr. 334.15
Grossauflage: schwarz/weiss Fr. 349.85 farbig Fr. 468.55
inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

 **Engadiner Post**
POSTA LADINA

Das Medienhaus der Engadiner

Wasser. Wind. Berge.
ova. vent. muntagnas.

Die Gemeinde Silvaplana vermietet an der Via vers Chardens 20
(ehemaliger Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei) diverse

Gewerberäumlichkeiten

Auflistung

Los 1 – Gewerberaum UG
Zwei Garagen mit angeschlossenem Minilager

Los 2 – Gewerbe- bzw. Büroräumlichkeiten EG, rund 240 m²
Zwei separate Gewerbe/Büro Räume mit angeschlossenem Garagen

Los 3 – Büroräumlichkeiten 1. OG, rund 320 m²
Gesamtes Stockwerk mit div. separaten Büroräumen

Parkplätze können im Aussenbereich für alle Lose separat dazu gemietet
werden

Mietbeginn jeweils 1. September 2022 oder nach Vereinbarung

Bitte bewerben Sie sich bei Interesse, mit Bezeichnung des gewünschten
Mietobjektes, schriftlich **bis Donnerstag, 14. Juli 2022** bei der
Gemeindekanzlei Silvaplana - f.giovanoli@silvaplane.ch. Die Pläne können
in der Gemeindekanzlei, bei vorheriger telefonischer Terminvereinbarung
081 838 70 99, eingesehen werden, wo Sie auch die jeweiligen
Mietbedingungen erfahren.

www.silvaplane.ch  **SILVAPLANA**

Areale Grevas und Polowiese sind im Rennen

Die Areale Grevas und Polowiese stehen im Zentrum von drei Machbarkeitsstudien für den Standort des neuen Bildungszentrums Grevas. Der Entscheid soll 2023 gefällt werden. Doch bis zum Baustart dürften noch einige Jahre ins Land ziehen.

DENISE KLEY

In der Gemeinde St. Moritz besuchen die Kinder und Jugendlichen den Unterricht heute in drei Schulhäusern: Im Dorf, in der Scoula Sportiva in der Fraktion Champfèr und am Hauptstandort, dem Schulhaus Grevas. Im Sommer 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Standort der Scoula Sportiva nicht angetastet wird, die Klassen der Schule im Dorf hingegen in das neue Bildungszentrum Grevas integriert werden sollen. Drei Jahre ist es her, seit das Projekt «Unisono» siegreich aus einem Projektwettbewerb für ein neues Bildungszentrum am heutigen Schulhausstandort Grevas hervorgegangen ist.

Abklärungen gefordert

Eigentlich hätte der Souverän bereits vor zwei Jahren über einen Projektierungskredit von 2,9 Millionen Franken abstimmen sollen, der dann zum Baukredit und schliesslich zum Start der Arbeiten geführt hätte. Doch die Fraktionen FDP, GdU und Next Generation zogen die Reissleine und verlangten weitere Abklärungen durch eine unabhängige, externe Expertengruppe. Diese Expertise wurde dem Gemeinderat im Juni letzten Jahres präsentiert. Dort kam man zum Schluss, dass ein weiterer Marschhalt einzulegen sei, um weitere Punkte vertiefter abzuklären respektive weitere Optionen bezüglich Standort und Raumplanung zu prüfen. Diese Optionen wurden nun auf Herz und Nieren geprüft, die Schulraumplanung und die Standortfrage wurde seit November letzten Jahres durch ein Expertenteam aufgearbeitet und in den zuständigen Gremien neu beratschlagt.

Von neun Szenarien für die Platzierung der Schule im Raum St. Moritz sollen nun drei mit einer Machbarkeitsstudie vertieft untersucht und gegenübergestellt werden, wie Kommissionsmitglied Gian Marco Tomaschett (SVP) und Vorstandsmitglied Regula Degiacomi die St. Moritzer Ratsmitglieder am Donnerstagabend informierten. Für die Abklärung des Standortes berücksichtigte die zuständige Kommission die

Entwicklung der Schülerzahl und die Möglichkeit einer Erweiterung des Angebots – beispielsweise mit Kindergarten, Betreuung und Sport. Auch eine Aufteilung von Primar- und Sekundarschule oder die Realisierung einer regionalen Oberstufe wurden in Betracht gezogen. Dabei konzentrierte sich die Kommission auf die kommenden 15 Jahre und bezog auch mögliche Wachstums- und Schrumpfungsszenarien mit ein.

Bei den gemeindeeigenen Arealen wurde auch die Verfügbarkeit von Wohnraum für Einheimische in den Betrachtungen berücksichtigt.

Grevas oder Polowiese

Aus der umfassenden Evaluation haben sich drei Szenarien herauskristallisiert, die vertieft analysiert und einander gegenübergestellt werden sollen. Darunter der Standort Grevas

mit Neubau, der bisherige Standort Grevas mit Sanierung und Teilabbruch des bestehenden Schulhauses plus zusätzlichem Neubau und der neue Standort Polowiese mit Schulhausneubau und Neubau der Sportinfrastruktur. Nicht weiterverfolgt wird eine Aufteilung auf zwei Teil-Hauptstandorte, da dies aus pädagogischer und betrieblicher Sicht nicht zielführend sei, so ein Fazit der

Prüfungskommission. Im ersten Quartal 2023 soll auf Basis der Machbarkeitsstudie ein Standortentscheid gefällt werden. Doch obwohl nun wieder etwas Dynamik in die Sache gekommen ist, legt Tomaschett den Ratsmitgliedern dar: «Wir dürfen uns nichts vormachen, wir werden auch in zwei oder drei Jahren noch kein neues Schulhaus haben, egal, welche Variante gewählt wird.»



Wo soll das künftige Bildungszentrum stehen? Wie bisher auf dem Areal Grevas oder auf der Polowiese? Dieser Entscheid wird nächstes Jahr gefällt.

Foto: Daniel Zaugg

Tourismudirektor kündigt

Tourismudirektor Adrian Ehrbar verlässt St. Moritz Tourismus. Zudem informierte der Gemeindevorstand den Gemeinderat, wie die Zusammenarbeit mit der ESTM AG vorläufig weitergeht: 2023 wird als Übergangsjahr deklariert.

DENISE KLEY

Am Donnerstagabend informierte der St. Moritzer Gemeindevorstand Martin Berthod die Ratsmitglieder, dass Tourismudirektor Adrian Ehrbar St. Moritz Tourismus auf eigenen Wunsch hin verlasse und eine neue Herausforderung annehme. Seit 1. Januar 2019 ist Ehrbar auf dieser Position, bis Ende des Jahres wird er noch als Direktor von St. Moritz Tourismus tätig sein. Die Gründe für die Kündigung erklärt Ehrbar auf Nachfrage der EP/PL wie folgt:

«Es soll um die Sache, also den Tourismus, gehen, und nicht um mich. Letztendlich war es ein persönlicher Entscheid.» Man bedaure den Abgang, so Berthod.

Des Weiteren informierte Berthod über die weitere Zusammenarbeit der Gemeinde St. Moritz mit der ESTM AG. Hintergrund: Im Dezember 2020 hat die Gemeinde die Leistungsvereinbarung mit der ESTM AG auf Ende 2022 gekündigt, angestrebt wird nun ab dem 1. Januar 2023 eine partielle Zusammenarbeit. Wie das nun genau aussehen soll, wird momentan erarbeitet. «Die Ausgestaltung dieser partiellen Zusammenarbeit nimmt mehr Zeit in Anspruch als angenommen», so Berthod. Deshalb hat der Gemeindevorstand nach Absprache mit der ESTM AG entschieden, 2023 als Übergangsjahr zu deklarieren. Das heisst, die Gemeinde St. Moritz verfasst einen temporären Leistungsauftrag für das kommende Jahr, dieser wird in den weiteren Budgetprozess miteinbezogen.

Bezüglich der weiteren Kooperation mit der ESTM AG solle «das Jahr 2023 analog diesem und den letzten Jahren gestaltet werden», erklärte Berthod. Der maximale Beitrag der Gemeinde St. Moritz beträgt 3,5 Millionen Franken. Zudem wurde bei der Gemeinderatssitzung auf dem Gemeindegebiet St. Moritz das Feuerwerksverbot in Kraft gesetzt, dazu wurde Art. 12 der Gemeindeverfassung angepasst. Auch der Leistungsvereinbarung betreffend Regionalentwicklung mit der Region Maloja wurde zugestimmt.

Des Weiteren waren sich die Ratsmitglieder bei dem Grundsatzentscheid mehrheitlich einig, dass die Gemeinderatssitzungen auch weiterhin im Livestream übertragen werden. Zudem wurde ein Infrastrukturbeitrag in Höhe von 400'000 Franken für den Olympia Bob Run gesprochen.

Die Aufzeichnung der Gemeinderatssitzung vom 30. Juni unter www.gemeinde-stmoritz.ch oder unter www.facebook.com/gemeindestmoritz

Legendenspiel und neuer Gönnerclub

EHC St. Moritz Mit 22 Stimmberechtigten war die 104. Generalversammlung des EHC St. Moritz knapp weniger gut besetzt als die Spielerbank der ersten Mannschaft, dafür dauerte die zügig abgehaltene GV auch kaum länger als ein durchschnittliches Eishockey-Drittel.

Der EHC schliesst die letzte Saison bei einem Aufwand von rund 498'000 Franken und einem Ertrag von rund 378'000 Franken, dank der Subvention der Gemeinde St. Moritz in Höhe von 110'000 Franken mit einem Minus von nur 9881 Franken. Für die nächste Saison budgetiert der Verein in ähnlichen Dimensionen. Eine Änderung gibt es im Vorstand: Dort ist Michael Kirchner als Nachfolger Sponsoring und Marketing für die abtretende Sabrina Casty gewählt worden.

Des Weiteren gab der Vorstand bekannt, dass die Gründung eines neuen Vereins, provisorischer Name «GrischunSud», der den Hockey-Nachwuchs in ganz Südbünden unter einen Hut bringen soll, geplant sei. Ausserdem, so Präsident Roberto Clavadätcher, habe man den neuen «Gönnerclub 1918» gegründet. Bei einem Jahresbeitrag von 1918 Franken stünden den Clubmitgliedern unter anderem Saisonkarten vom HC Davos zur Verfügung.

Zudem wurde an der GV verkündet, dass auf der Ludains ein hochkarätig besetztes Legendenspiel stattfinden soll. Es seien schon einige Zusagen von ehemaligen nationalen und auch internationalen Hockey-Grössen eingetroffen. Geplant ist das Spektakel für den 29. Januar 2023. (dz)

Zart, aber mit energischem Willen

Die Chinesin Jia Zhu-Mäder alias Luna begann mit 32 ein neues Leben in der Schweiz. Sie sprach kein Wort Deutsch. Zwei Jahre lang lernte sie es. Doppelt so alt wie ihre Mitauszubildenden, durchlief die studierte Lehrerin in der Lehrwerkstatt Samedan eine Ausbildung als Schreinerin – und eine Lebensschule.

Klein und fast zerbrechlich wirkt sie, aber mit geradezu analytischem Blick nimmt sie ihr Gegenüber ins Visier. Jia Zhu-Mäder sitzt in Arbeitskleidung vis-a-vis am Tisch, hinter ihr steht, wie sie mit unverkennbarem Stolz hinweist, ihr Lehrstück, eine helle Kommode mit drei Türen, in welche Berggipfel als Intarsien eingearbeitet sind. Daneben noch ein Beistelltisch, den sie auch selbst geschneidert hat.

Ankommen im Hochtal

Sie kennt die Engadiner Post, liest sie gelegentlich. «Wir möchten Sie als Absolventin der Lehrwerkstatt vorstellen, weil Sie eine durchaus «unübliche» Absolventin sind. Können wir auf Deutsch sprechen?» «Ja, Deutsch ist zwar für mich viel schwieriger als Englisch, aber ich habe zwei Jahre in St. Gallen Deutsch gelernt», sagt Jia Zhu. Dass sie alles andere als eine durchschnittliche Lehrabsolventin ist, weiss sie. Sie kommt aus dem Fernen Osten, Deutsch ist für sie eine sehr schwierige Fremdsprache, sie ist 36 Jahre alt und mit all diesem schweren Gepäck schloss sie nun erfolgreich im Engadin ihre Ausbildung als Schreinerin ab. Es ist die zweite Ausbildung in ihrem Leben. Jia Zhu, die man hier Luna nennt, weil ihr Name umgekehrt den Schweizern Schwierigkeiten bei der Aussprache bereitet, kommt aus der Nähe der chinesischen Metropole Shanghai, aus Suzhou, einer Stadt mit mehr als 12 Mio. Einwohnern. Dort hat sie studiert und unterrichtete als Primarlehrerin. Dort lernte sie ihren heutigen Mann kennen, einen Schweizer.



Sie kommt aus China und unterrichtet dort als Lehrerin. Im Engadin fing Jia Zhu-Mäder bei Null an. In einer Männerdomäne. Eine Ausbildung zur Schreinerin in der Lehrwerkstatt Samedan absolvierte sie mit Bravour. Foto: Daniel Zaugg

2015 sind die beiden zusammen an den Bodensee gegangen. Zwei Jahre später führte ihr Weg sie ins Engadin.

Neuanfang im Engadin

Ihr chinesisches Lehramtsdiplom ist in der Schweiz nicht anerkannt. Dass sie unter Perspektivlosigkeit litt, umschreibt sie so: «Ich wollte etwas tun.» Und sie suchte nach Wegen. «Als Ausländerin kann man Arbeit in einem Hotel finden. Aber «ohne Ausbildung bekommt man einen Job als Putzfrau. Das wollte ich nicht sein», räumt sie etwas beschämt ob ihrer eigenen Offenheit ein. Als Lehrerin habe sie gewusst, dass sie eine Ausbildung ma-

chen müsse, um eine Chance zu haben. «Und ich wusste auch, dass die Ausbildungen in der Schweiz sehr gut sind», beschreibt sie ihre Gedankengänge. Diese Motivation führte sie zur Academia. «Ich dachte, ich könnte etwas mit Tourismus machen.» Der Rektor beriet sie. «Er hat eine ganze Powerpoint-Präsentation nur für mich erstellt», sagt sie, noch immer beeindruckt von seinem Engagement. Er habe ihr sehr ehrlich gesagt, dass sie ohne einen Schweizer Ausbildungsabschluss in diesem Sektor chancenlos sei. Weil sie aber wusste, dass sie auch die kreative Arbeit mit den Händen liebt, kam im Gespräch

der Vorschlag auf, eine Schreinerlehre zu absolvieren.

Frau, Ausländerin und mit 34 zu alt Hürden taten sich auch bei diesem Vorhaben auf. Ihr Alter, ihr Geschlecht und ihre Herkunft standen ihr im Weg. Der erste Lehrbetrieb, bei dem sie sich bewarb, lehnte sie aus diesen Gründen ab. «Aber ich verstehe das. Es ist viel einfacher für den Betrieb, einen jungen Schweizer auszubilden, als eine «alte», nicht gut Deutsch sprechende Chinesin», sagt sie. Der Lehrwerkstatt sei sie sehr dankbar, dass sie unter Vertrag genommen wurde. Einfach wurde es für sie trotzdem nicht. Ihre ausschliesslich

männlichen Mitlernenden sind halb so alt wie sie. Im Lehrbetrieb sei das kein Problem gewesen, in der Berufsschule aber schon. «Beim Sport zum Beispiel war es mir peinlich. Ich sollte mit 12 Jungs Fussball spielen. Das ging für mich nicht. Dann bin ich zum Sportlehrer gegangen. Er bot mir an, entweder eine Stunde ins Gym zu gehen oder eine Stunde selbstständig zu studieren.» Sie entschied sich – dankbar – fürs Selbststudium. Auch weil ihr klar war, dass sie mehr Zeit zum Lernen brauchte, allein der deutschen Sprache wegen.

Mit goldenen Löffeln geboren

Die Lehrzeit, die sie mit den jungen Männern gemeinsam verbracht hat, habe ihr vor Augen geführt, wie privilegiert und behütet die jungen Menschen im Engadin im Vergleich zu ihrer Heimatregion aufwachsen. «Sie werden mit dem goldenen Löffel im Mund geboren und müssen nicht kämpfen, wie die jungen Leute bei uns», sagt sie unumwunden aus ihrer Beobachtung heraus. Und viele von ihnen wollten keine Arbeit mehr mit den Händen machen wollen, sie interessierten sich mehrheitlich für Berufe im Social-Media-Bereich. Für ihre nun abgeschlossene Ausbildung sei sie sehr dankbar, weil diese ihr jetzt die Brücke zum Eintritt in den Schweizer Arbeitsmarkt schlage.

bleiben oder gehen

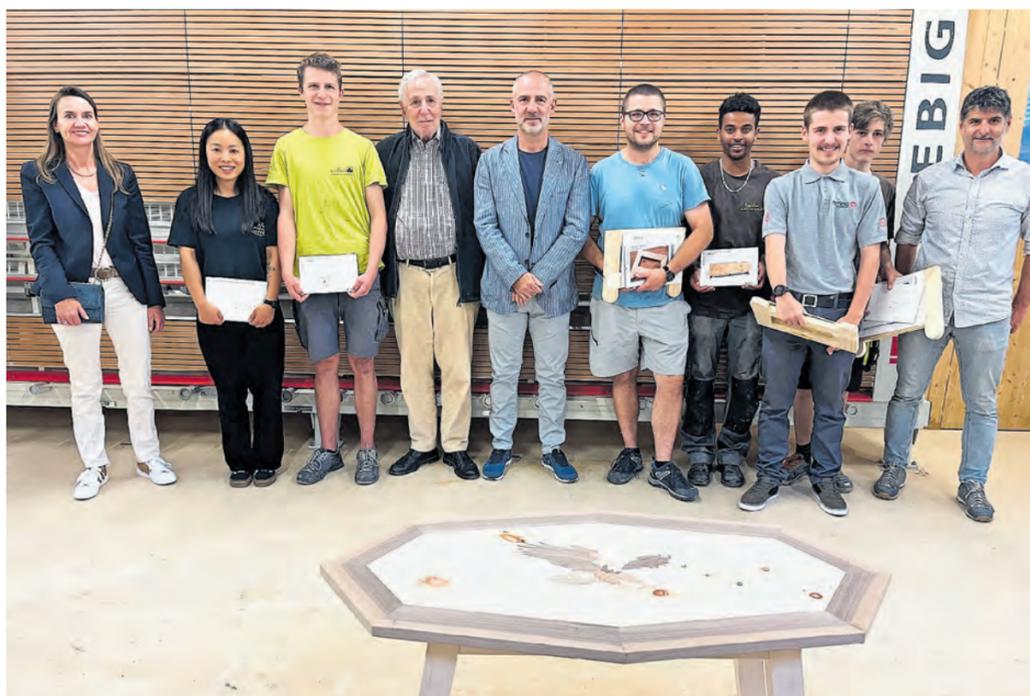
Danach fragte, ob sie sich im Engadin wohlfühle und hier integriert sei, ist die Antwort zweigeteilt. «Ja, einerseits ist diese Region wunderschön, aber mir ist es hier einfach zu kalt und der Winter ist so lang.» Integration sei ein schwieriges Thema, wenn man aus einer komplett anderen Kultur komme. Das Klima hier oben mache es allerdings auch nicht so einfach. Die wenigen Menschen – hier begegne man sich nicht so einfach auf der Strasse und komme ins Gespräch, die Sprachhürde spiele wohl immer eine Rolle. Es sei vieles offen, auch wo sie beruflich landen werde. Ihr energischer Wille, etwas aus ihrem Leben in der Schweiz zu machen und ihr Durchhaltevermögen haben sich jedenfalls wahrlich ausgezahlt. Gerade wurde ihr Lehrstückerwerb von der BND Stiftung mit dem Förderpreis, dotiert mit 1000 Franken, prämiert. Birgit Eisenhut

BDN-Stiftungspreise für Schreinertalente

Samedan Die Schreinerwettkämpfe «Reisskönig», «Holz in Form», «Holz Kreativ» und «Unternehmensmodell» werden von der Bruno de Nicolo-Stiftung (BDN) seit Jahren unterstützt und vom Verband VSSM Sektion Quatervals und der Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan organisiert und sind einzigartig im Kanton Graubünden.

Die Lernenden in jedem der vier Lehrjahre haben dank den Wettbewerben die Möglichkeit, sich untereinander vergleichen zu können, die eigene Kreativität auszuleben und können gleichzeitig Durchhaltewillen entwickeln und lernen mit Prüfungsstress umzugehen. Über alles gesehen, sind die jährlichen Wettbewerbe eine wertvolle Ergänzung zum praktischen und theoretischen Lehrstoff der angehenden Schreinerinnen und Schreiner. Für die Wettbewerbe opfern die Lernenden oft dutzende Stunden Freizeit.

Genau das ist das Ziel der BDN-Stiftung: das Handwerk und die handwerkliche Ausbildung mittels Ausschreibung dieser Wettkämpfe und Projektarbeiten zu unterstützen und



Von links: Christine Ehrat (BDN Stiftung) Luna Zhu-Mäder und Ivan Bläsi (LWS), Bruno de Nicolo, Gründer BDN-Stiftung, Alessandro Forcella (BDN), Yanik Debrunner und Habtom Tekie (LWS), Valentino Zen (Amar), Franz Köppl (LWS) und Remo Püntener, Geschäftsführer Engadiner Lehrwerkstatt. Foto: z. VfG

die Lernenden für ihren grossen Einsatz auszuzeichnen. Die Schreiner Ausbildung im Engadin hat zu Recht einen guten Ruf. Kaum an einem anderen Ort in der Schweiz wird die Handwerkstradition so gelebt wie hier. Für komplexe und aufwendige Arbeiten aus Holz braucht es aber auch qualifizierten Nachwuchs und das überlassen die Schreiner im Tal nicht dem Zufall. Gezielt fördern, herausfordern und nach getaner Arbeit belohnen, das ist das Rezept, wie zukünftige Schreinermeisterinnen und -meister geformt werden.

Am letzten Freitag wurden diese jungen Schreinertalente anlässlich der BDN-Siegerehrung in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan ausgezeichnet. Dabei gewann Luna Zhu-Mäder (siehe Porträt auf dieser Seite) den Wettbewerb «Unternehmensmodell», Ivan Bläsi siegte im «Holz in Form», Yanik Debrunner wurde «Reisskönig» und HabtomTekie gewann bei «Holz kreativ». Ferner wurde Valentino Zen von Amar Arvenmöbel in Münstair Dritter und Franz Köppl von der Engadiner Lehrwerkstatt Zweiter im Wettbewerb «Reisskönig». (pd)

Junge Engadiner über ihre Zukunft, Pläne und Träume



«Es ist ein tolles Gefühl, wenn die Entwürfe Realität werden»

**Tatjana Casagrande,
Hochbauzeichnerin EFZ**

Im Besprechungszimmer des Architekturbüros Ruch & Partner Architekten in St. Moritz sticht etwas ins Auge: Ein aus Styropor und Holz gefertigtes Miniaturmodell eines Bauwerks, nur knapp 40 Zentimeter hoch und filigran zusammengesteckt und -geklebt. «Das ist ein Stall im Bergell. Die Aussenfassade bleibt die selbe, innen ist ein separater Wohnraum,» erklärt Tatjana Casagrande, die Macherin, und hebt das Modell an. Knapp zwei Arbeitswochen sind in die Erstellung der Miniatur geflossen. Derzeit wird im Bergell der Stall so umgebaut, wie von Casagrande im Kleinformat umgesetzt. «Es ist schon ein tolles Gefühl, wenn man sieht, dass die Entwürfe auch zur Realität werden,» so die 19-Jährige. Seit 2018 ist Tatjana Casagrande bei Ruch & Partner Architekten Lehrlingstochter, sie liess sich zur Hochbauzeichnerin ausbilden. Ein Beruf, den sie über Umwege ergriff, denn in ihrer Freizeit editiert sie gerne Videos. «Eigentlich wollte ich zuerst Grafikerin werden, da ich sehr kreativ bin, aber es gab keine Lehrstellen im Engadin,» erklärt die junge Frau. Nach einem Schnupperpraktikum im Architekturbüro stand die Zukunft dann aber fest: Hochbauzeichnerin wollte sie werden, auch der Heimatliebe wegen, denn sie ist in Surlej aufgewachsen und unter anderem in St. Moritz zur Schule gegangen, einen Umzug nach Chur oder ins Unterland konnte sie sich damals noch nicht vorstellen. Vier Jahre dauerte die Ausbildung zur Hochbauzeichnerin, am Dienstag durfte sie das lang ersehnte

EFZ-Diplom entgegennehmen. Sie wurde aufgrund ihres Notenschnitts von 5,34 gar mit dem Preis der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung für hervorragende Leistungen während der ganzen Lehrzeit ausgezeichnet. «Ich bin ein sehr ehrgeiziger Mensch und habe nicht nur vor den Prüfungen gelernt, sondern eigentlich durchgehend,» erklärt Casagrande ihren hervorragenden Abschluss. Ihre Lehrzeit fand auch unter Corona-Bedingungen statt – teils lief der Unterricht nur online. Doch damit konnte sie sich schnell anfreunden. «Das Home-schooling fand ich persönlich vorteilhaft, man konnte seine Zeit selbst einteilen und eigenverantwortlich arbeiten.» Einzig der persönliche Kontakt zu den Mitschülern habe ihr gefehlt. «Aber dafür haben wir dann öfter per Facetime telefoniert,» sagt sie und sieht das Positive. Doch dem ausgezeichneten Abschluss zum Trotz möchte sie sich beruflich nochmals neu orientieren. «Während der Lehrzeit habe ich festgestellt, dass mir der Kontakt zu Menschen gefehlt hat.» Sie absolviert ab Mitte August die Berufsmatura in Chur. Später kann sie sich vorstellen, als Sozialarbeiterin tätig zu sein, ob in einer psychiatrischen Einrichtung oder als Justizvollzugsbeamtin im Gefängnis. Dass sie nun diplomierte Hochbauzeichnerin ist, erachtet sie als gute Grundlage für ihren weiteren Lebensweg, gibt es ihr doch Flexibilität. «Vielleicht möchte ich ja irgendwann in zehn Jahren in diesen Beruf zurückkehren, wer weiss, was passiert.» Denise Kley



«Private und berufliche Interessen sollten übereinstimmen»

**Noa Luzzi,
Mediamatiker EFZ**

Noa Luzzi hat bei Gammeter Media erfolgreich die vierjährige Ausbildung zum Mediamatiker absolviert. Mediamatiker sind die IT-affinen Allrounder in einem Unternehmen, die im Hintergrund für den perfekten Auftritt sorgen, an der Schnittstelle zwischen Administration, Marketing und Informatik.

Während des 10. Schuljahres hat Luzzi in verschiedene Berufe reingeschnuppert, Informatiker war dem IT-Interessierten zu einseitig – er ist kreativ. Bei Gammeter Media lernte er das Berufsbild des Polygrafen kennen, was ihm gut gefallen hat. Da für eine Entscheidung aber noch genügend Zeit blieb, wollte er auch in Erfahrung bringen, was der Aufgabenbereich eines Mediamatikers umfasst. Nach einer einwöchigen Schnupperlehre war die Entscheidung gefallen: Luzzi wollte Mediamatiker werden. Diese erarbeiten Marketingkonzepte, bewirtschaften Websites und arbeiten Projekte aus. Der Aufgabenbereich variiert je nach Betrieb, so Luzzi. Bei Gammeter Media verbringt er viel Zeit mit dem Programmieren von Websites, erstellt Fotos von Büchern, die rezensiert werden, schneidet für die Redaktion Filme und ist Teil des Social-Media-Teams. Er erstellte den Image-Film von Gammeter Media, der an der Berufsschau 2019 gezeigt wurde. Während der 7. bis 9. Klasse besuchte Luzzi den Filmkurs der Pro Juventute. Seine Film-Skills möchte er weiter ausbauen. Jugendlichen, die sich für diese Berufsaus-

bildung interessieren, rät er, sich auch privat mit den Inhalten des Berufes auseinanderzusetzen: «Die Interessen sollten übereinstimmen,» so Luzzi. Social Media sei wichtig, aber auch Sprachkenntnisse, «vor allem Englisch ist zwingend,» so der Lehrabgänger. «Mediamatiker ist eine gute Grundausbildung, um sich später in einem Bereich zu spezialisieren.»

Bereits vor seiner Ausbildung gründete Luzzi mit einem Freund ein Start-up. Unter dem Label «PACHIFIC design» vertrieben sie nachhaltige Trinkflaschen und statteten die Crew des Val Sinestra mit T-Shirts aus. Wohin die Reise mit «PACHIFIC design» geht, ist noch offen.

Erstmal freut sich der Lehrabgänger darüber, nie mehr ein schlechtes Gewissen haben zu müssen, nicht zu lernen. Luzzi gehört zu den mit einer schnellen Auffassungsgabe gesegneten Menschen, die Inhalte schnell umsetzen können, ohne stundenlanges Büffeln von Lerninhalten. Auch freut er sich auf den ersten richtigen Lohn und darauf, endlich wieder Zeit für Videogames zu haben, sich Filme anzuschauen und wieder mehr zu fotografieren. Auf seinem Instagram-Account überrascht er mit beeindruckenden Landschaftsbildern, die auch schon von führenden Tourismus-Brands der Region geteilt wurden sowie surrealen Fotomontagen, die spielerisch und mystisch zugleich anmuten: Ein Glück, bleibt Noa Luzzi Gammeter Media erhalten. Bettina Gugger

Giuvenils da la scoula Montana güdan in Engiadina

Lavur cumünai Quist'eivna prai- stan 32 scolaras e scolar da la scoula privata Montana al Zugerberg in Engiadina Bassa differentas lavuors a favur da la natüra. In stretta collavuraziun culla fundaziun «Umwelteinatz» ha la scoula organisà quist'eivna süllas alps da

Scuol Jonvrai e Praditschöl. Ils giuvenils güdan a tagliar frus-chaglia, ramassar romma e mantegner ils refugis pellas bes-chas. Sco cha la scoula scriva in üna comunicaziun da pressa dessan las scolaras e scolaras imprendder, che chi pon far svesa pella natüra: «Els nu dessan

be verer la natüra, dimpersè eir tilla in- cleger.» La fundaziun «Umwelteinatz» organischa cun classas da scoula ac- ziuns a favur da cuntradas natüralas e cultivadas. Il böt es da chürar e mante- gner cuntradas protettas, pas-chs dad alps e gods. (cdm/fmr)



32 scolaras e scolar da la scoula privata Montana am Zugerberg d'ürant lur lavur in Engiadina Bassa a favur da l'ambient. fotografia: mad



Seraina Jung-Kienz es gnüda eletta sco manadra da l'Uffizi fundiari. fotografia: mad



Corinne Pedotti maina a partir d'utuon la Buttega a Scuol. fotografia: mad

Seraina Jung-Kienz succeda a Cla Nogler

Regiun EB/VM La conferenza dals pre- sidents dals cumüns dal circol dal Uffizi fundiari Engiadina Bassa / Val Müstair ha elet a Seraina Jung-Kienz sco manadra dal cudesch fundiari. Ella segua cun quai a Cla Nogler chi vè in pensiuon l'on chi vain. Seraina Jung-Kienz es creschüda a Ramosch ed ha stübgia a l'Università Lu- zerna ingio ch'ella ha conclus cul «Mas- ter of Law». Davo ch'ella ha ragiunt la pa- tenta sco advocata e davo prümas experienzias professunalas in ün büro d'advocatura ha ella lavurà plüs ons sco collavuratura giuridica pro l'Uffizi social Grischun. Davo ha ella lavurà sco advo- cata independenta. Seraina Jung-Kienz surpiglia il manaschi dal uffizi fundiari d'ürant l'on chi vain e davo ün temp d'in- trodüzziun. Quai scriva l'uffizi fundiari in üna comunicaziun. (pd)

Corinne Pedotti rinforza la Buttega

Scuol Sco cha la società Movimento cun sez a Samedan scriva in üna comu- nicaziun a las medias dvainta Corinne Pedotti, oriunda da Ftan, a partir dals 1. settember nouva manadra da la Buttega a Scuol.

Corinne Pedotti lavura daspö ils 1. settember 2015 per la società Move- mento sco chüadra illas structuradas dal di protettas. A partir d'avuost 2020 ha ella surtut la direcziun da la gruppa da las structuradas dal di sco eir da la gruppa d'abitat.

Daspö ils 1. favrer 2022 fa ella eir part dal team dal post d'agogia. Implü ha ella cumanzà d'instà 2019 üna scolaziun sco pedagoga sociala a la Scuol'ota specialisada Agogis a Turich. Quella ha ella pudü serrar giö d'in- cuort cun success. (cdm/fmr)

Nouv schefmeidi per chirurgia ed ortopedia a l'ospidal

Scuol Davo 18 ons d'operusità in l'ospidal regional a Scuol va il meidi Frank Kuhlhoff in pensiuon. Sco cha l'Ospidal ha comunicà als mezs d'in- fuormaziun ha il meidi pudü registrar in congual cun seis prüm on a Scuol ün augmaint da paziants da 66 per-

tschient. «Eu dun sü sül punct culmi- nant», disch Frank Kuhlhoff. Dal tuot nu banduna'l però l'Ospidal. El man- tegna ün pensiuon da 25 pertschient sco meidi directiv per sustgnair il team. In quel team nu daja ingüns müdamaints: Il meidi per ortopedia e traumatologia

Alexander Kerber chi lavura fingià cun ün pensiuon da 25 pertschient a l'Ospi- dal s'ha annunzchà pella plazza. Dad in tuot 17 candidatas e candidats es el gnü elet nouv schefmeidi da la partiziun chirurgia ed ortopedia a l'ospidal regional a Scuol. (cdm/fmr)

Arrandschamaint

Nouv cudesch da chant pront pel Festival da la chanzun

Zuoz Quista fin d'eivna, dals 1. als 3 da lügl, ha lö a Zuoz il segund Festival da la chanzun rumantscha. Bel ed aposta per quell'ocasiun ha l'Uniuon dals Grischs (UdG) realisà ün nouv cudesch da chant. In üna comunicaziun als mezs d'infuormaziun descriva l'UdG l'intent chi's vaiva gnü cun cumplar quist cudesch: «L'idea d'eira da pub- licher ün cudesch da chant chi cunte-

gna chanzuns da chantauturs, chanta- duors e gruppas rumantschas cun po- tenzial da d'vantar chanzuns popularas rumantschas.» Ch'implü cuntogna il cudesch da chant eir diversas chanzuns novas, «per part fattas aposta per quist cudesch».

La preschantaziun ufficala dal cu- desch ha lö hoz sonda da las 17.30 fin a las 18.30, in occasiuon da l'apero sülla

plazza da la scoula da Zuoz. Chi saran da la partida eir chantaduras e chanta- duors chi han contribuì cun lur chan- zuns lur part per pudair realisar il cu- desch, infuorma l'UdG: «Ellas ed els chantaran insembel culla gliued pre- schainta lur chanzuns.» (cdm/fmr)

Ulteriuras infuormaziuns suot:
www.chanzunrumantscha.ch

Imprender meglider rumantsch

der Gesang	il chaunt / chant
der himmlische Gesang	il chaunt / chant celest
der Hirtengesang	il chaunt / chant pastoral
der Jodel	il jodel
der Jugendchor	il cor da giuvenils
der Kinderchor	il cor d'iffaunts / d'uffants
der Kirchenchor	il cor da baselgia
der Kirchengesang	il chaunt / chant da baselgia
der Kunstgesang	il chaunt / chant artistic
der Liederabend	la saireda da chaunt / saireda da chant
das Liederbuch	il cudesch da chaunt / chant
die Liedernoten	las notas da chaunt / chant
der Lobgesang	il chaunt / chant da lod
der Männerchor	il cor viril
der, die Opernsänger,	il chantadur, la chantadura
Opernsängerin	d'operas



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun, Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni, Ufficio della cultura

Concurrenza per lavur culturala professunala 2022 (pitschens projects)

Il chantun Grischun publitescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professunala d'artistas e d'artists che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgamain cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas spartas:

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza.

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 26 d'avust 2022** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:
Promoziun da la cultura dal Grischun,
Gütelstrasse 89, 7001 Cuira
+41 (0)81 257 48 00, info@afk.gr.ch, www.kfg.gr.ch

Premi da promoziun da la giuventüna

Engiadina Bassa La fundaziun cari- tativa Giovannina Bazzi-Mengiardi es cuntschainta daspö blers ons in Engia- dina. Dasper il fond dals fits d'aua dals cumüns concessiunaris, l'uschè nomnada chascha dals tschinch pertschient, es la fundaziun caritativa la plü importanta da la regiun. Ella exista daspö l'on 1985 cur cha duonna Gio- vanna Bazzi es morta.

La duonna d'Ardez d'eira üna hotelie- ra chi vaiva gnü success in l'Italia e vai- va testamentà var 800000 francs a sia fundaziun. Ils böts da la fundaziun sun da sustgnair la vita sociala e culturala da l'Engiadina Bassa sco eir da la giuventü- na regionala. Sco president ed admini- stratur da facultà ha ella ingaschà seis

advocat Not Carl e sco commember dal cussagl da fundaziun, il mastral da la re- giun. Davo cha l'uffizi dal mastral es stat aboli da l'on 2015 ha uossa d'eleger il güdisch regional ils ulteriurs com- members dal cussagl da fundaziun. Al listess mumaint es gnü fixà üna limi- taziun da la perioda d'uffizi sün du- desch ons. Las commembras ed ils com- members dal cussagl da fundaziun sun actualmaing, sper il president testa- mentaric Not Carl, Tina Vital Janett, Mario Denoth e Linard Martinelli.

Grazcha a bunas investiziuns dal chapital s'ha augmantada la facultà da la fundaziun a quatter milliuns francs. Fin oz ha il cussagl da fundaziun pudü surdar passa duos milliuns francs da quels i' sen da l'intent da la funda- ziun. «Pervi dals tschains da chapital bass e pervi d'ün ris-ch d'investiziun plü grond vain nus stuvü restren- scher dischplachaivelmaing las con- tribuziuns ils ultims ons», disch il pre- sident Not Carl. «Püssas fundaziuns caritativas in svizra han perquai eir fin- già pers lur existenza.» Da tschella vart po la Fundaziun Giovannina Baz- zi-Mengiardi amo adüna decider minch'on surdadas considerablas. «Per contribuziuns plü grondas a singuls giuvenils nu tendscha oz intant plü», deplorescha Not Carl.

In sia ultima sezzüda ha decis il cus- sagl da fundaziun perquai, da conceder in avegnir almain mincha trais ons ün premi da recognuscentscha regional e quai ad üna singula persuna, a grup- pas opür ad instituziuns chi s'inga- schan per activitads da temp liber effi- cazias e radschunavlas per la giuven- tüna regionala. Uschè dess gnir pro- movüda lavur persistenta a favur da la giuventüna. Il premi dess gnir surdat quist on pella prüma jada. Las candida- turas ston gnir drizzadas sün via elec- tronica al president not@carl.ch fin la fin d'october. (pd)



Il viadi cun l'auto da posta sur il Pass dal Fuorn e tras il Parc Naziunal Svizzer es restà, 100 ons a la lunga e fin hoz, ün evenimaint tuottafat special. fotografias: PostAuto e Museum für Kommunikation, Bern

Daspö 100 ons in viadi sur il Pass dal Fuorn

Avant ün tschientiner es viagià pella prüma jada ün auto da posta sur il Pass dal Fuorn da Zernez illa Val Müstair. Üna sporta bainvissa dal 1922 per abitantas ed abitants illa Val. Ed eir la relevanza turistica es creschüda ad ün crescher cul prüm viadi.

«Quia guard'oura sco in Canada.» Quai dodan manisunzas e manisunzs dal auto da posta adüna darcheu da giasts chi viagan cun els sur il Pass dal Fuorn, dasperavia al Spöl ed oters auals, gods da dschember e larschs.

Il viadi da Zernez tras il Parc Naziunal Svizzer, sur il pass e da l'otra vart giò illa Val Müstair vala na per nüglia sco üna da las plü bellas lingias d'auto da posta.

Sco cha PostAuto scriva in üna comunicaziun, ha festagià la colliaziun als 1. lügl seis 100avel anniversari.

Quella jada, als 1. lügl 1922, abitavan 1500 Persunas illa Val Müstair chi valaiva sco üna da las regions al plü giò

d'via da la Svizra. Hoz, 100 ons plü tard, abitan cun 1421 abitantas ed abitants bod listess bieras persunas i'l Cumün Val Müstair. Quel es gnü fundà dal 2009 tras la fusiun dals anteriurs cumüns Fuldera, Lü, Müstair, Santa Maria, Müstair, Tschier e Valchava.

Tema d'üna gronda perdita

Grazcha al auto da posta d'eira in d'üna qua üna colliaziun plü svelta in direziun da l'Engiadina e cun quai eir i'l muond. La via d'eira fabrichada, ma il viadi in charozzas d'eira lunga e stantusa. Avant cha la lingia es ida in funcziun, gniva però discus intensivamaing, chi chi pudess gestir la lingia ed uschè eir surtour ils defizits probabels d'üna tala lingia. Implü existiva da quel temp eir fingià l'idea d'üna colliaziun da tren sur il Pass dal Fuorn i'l Tirol dal Süd. A causa cha quist'idea nu d'eira amo elavurada a fuond, vaivan pretais diversas varts da proseguir culla realisaziun da la lingia d'auto da posta uschè svelta sco pussibel. «Ils umans illa Val Müstair dessan pudair profiter dals listess servezzans sperts da la posta sco in oters lö», scriva PostAuto, «ed is laiva al listess mumaint eir pussibiltar üna

colliaziun turistica tanter l'Engiadina, la Val Müstair ed il Tirol dal Süd.

In be pacs mais ha sviluppà in seguit la Posta ün servezzan, existent da trais «Car alpin» chi trafichaivan a partir dals 1. lügl 1922 tanter Zernez e Müstair. La sporta stagionala existiva da duos cuors in tuottas duos direcziuns i'ls mais lügl ed avuost e d'ün cuors in settember.

Festagià cun binderas ed inscripziuns

Il plaschair illa populziun sto esser stat gronda quella jada. E tuottüna d'eira il prüm viadi in auto da posta sur il Pass dal Fuorn alch tuottafat special. Pella festa d'avertüra da la lingia d'eiran preschaints eir rapreschantants da las citats talianas Bulsan e Meran chi han cun lur preschentscha suottastrichà l'importanza internaziunala da la lingia dal Fuorn. Our da quel motiv saja gnüda prolungada la gita premiera spontanamaing güsta fin sur cunfin i'l Tirol dal Süd. Illa Val Müstair hajan ils abitants demuossà lur plaschair vi dal nov mez da transport cun binderas ed inscripziuns süllas chasas.

Fingià i'l prüm on da gestiun es creschü il nomer da viandants d'auto da

posta in congual culs ons avant ed ils viadis in charozza sün raduond 4000 passagers, dimena quatter jadas daplü. Ed eir la perdita d'eira bainquant plü pitschna i'l prüm on sco dubità. A partir dal seguond on da gestiun han ils respunsabels dafatta fingià pudü scriver prümas cifras nairas.

Prüm viadi sur il Fuorn d'inviern

La dumonda positiva d'eira eir üna segua da la sporta turistica. Da prüma davent daiva quai nempe eir colliaziuns lateralas in direziun dal Stülfserjoch sco eir excursiuns da pass sur il Bernina, l'Umbrail ed apunta, eir il Fuorn. A partir da la stagiun 1933/34 viagiava per la prüma jada insomma eir ün auto da posta d'inviern sur il pass, scha quella jada eir amo cun l'agüda da tschintuns.

Cur ch'in temps da guerra regnaiva mancanza da carburant, sun gnüts re-adaptats ils autos da posta cun carburants da lain opür chi gniva utilisà carburant da qualità inferiura. Uschè, cha'ls autos da posta as schaschinaivan cun desch o 15 kilometers l'ura sur il pass. Ils unics chi vaivan gust vi da quista situaziun d'eiran tenor l'istoriker local

Oswald Toutsch ils uffants: «Quels cuorriavan davu a l'auto da posta, liaivan abil la corda da lur schlittras vi dal crötsch pel rimuorch e's laschaivan trar sü da l'auto da posta sül pass.» Na adüna pel plaschair da tuot ils manisunzs.

Sur il pass e tras il portun da cità

Hoz spordscha PostAuto per regla ün servezzan quotidian tanter Zernez e Damal i'l tirol dal Süd. Là exista colliaziun sül tren da'l Vnuost chi maina fin Meran. L'auto da posta surpasa sül ospiz dal Fuorn, sün 2149 meters sur mar, il punct il plü ot da seis viadi. Il punct plü bass es la cità da Gluorn cun 914 meters otezza. Là passa l'auto da posta eir güsta la strettüra da'l portun da cità, tenor PostAuto ün dals puncts culminants da la stricha. Restada es fin hoz eir l'importanza da quista colliaziun dal trafic public illa Val Müstair – tant per indigens sco eir per giasts da tuot il muond: «Guarda, quia guard'oura sco in Canada.» (pd/jd)

Il emitor da television 3Sat ha realisà da prümavaira suot il titel «Die schönsten PostAuto-Strecken» üna documentaziun sur da la lingia d'auto da posta sur il Fuorn. www.3sat.de/dokumentation. Ulteriuras informaziuns suot: www.postauto.ch/ufenpass

Spusto nov uorden da Chalandamarz

Zuoz La radunanza cumünela da Zuoz ho in marculdi saira approvo traunter oter il rendaint 2021 unanimamaing e delibero ün credit per la prefinanziaziun dal «Digital Customer Journey».

Zieva sur 15 ans ho il cussagl cumünel suottamiss a la radunanza cumünela üna proposta per ün nov Uorden da Chalandamarz. Ils müdamaints principels pertuochan la partecipaziun da las matas e la gestiun dal schlupper la geischla. La discussiun da la radunanza cumünela es steda früttaivla e disciplineda. La proposta nun es finelmaing gnida suottamissa ad üna votaziun. Il cussagl cumünel surelavurescha aunch'üna vouta il cuntegn, piglia sù ils tschegns constructivs our da la radunanza e suottametta la varianta finela ad üna prosma radunanza cumünela.

Il rendaint serra giò l'an da gestiun 2021 cun ün resultat allegraivel. Que ho da chefer culla buna disciplina da büdshet tar las expensas, guardo sur tuot ils decasteris e l'administraziun cumünela. Ma eir cun entredgias d'impostas, chi sun considerabelmaing pü otas cu previsas. Il quint annuel 2021 serra cun ün suravauz dad entredgias da 13806 francs.

Que zieva investiziuns nettas da 3,66 milliuns, amortisaziuns ordinaras ed extraordinarias ill'otezza da totelmaing 2,97 milliuns ed ün import da 3,3 milliuns miss inavous pels obligs chi vegnan per la sanaziun da la chesa da fliamaint Promulins a Samedan. La radunanza approva unanimamaing il rendaint 2021 cun ün Cash-Flow da 5,35 milliuns francs.

La dumanda per ün credit da 102600 francs per la prefinanziaziun dal projet turistic «Digital Customer Journey», la digitalisaziun da l'esperienza turistica in Engiadina'Ota, approva la radunanza cumünela sainza cuntervuschs e demuossa uschè il sustegn per la collavuraziun regiunela sül champ turistic.

Il cusglier cumünel Romeo Cusini ho passato si'ultima radunanza cumünela scu commember dal cussagl cumünel. I'l nom da la vschinauncha da Zuoz ho il president cumünel Andrea Gilli ingrazcho per la lavur prasteda e piglio cumgio da Romeo Cusini.

62 votantas e votants haun visito la radunanza cumünela da Zuoz, chi'd es eir darcho gnida transmissa per livestream sur YouTube per perseguiter a chesa. (ps)

D'incuort es gnüda fundada in Val Müstair la società «Mia Val Müstair». Ella vuol esser üna plattforma per barattar ideas tanter indigens, seguonds indigens e persunas illa diaspora. Cul böt principal da chattar soluziuns per manar la Val cun success vers l'avegnir.

Oter co cha'l nom sugerischa forsa, nu's tratta pro la società «Mia Val Müstair» d'ün'imitaziun o d'üna partiziun regiunala da l'organisasiun «Mia Engiadina». L'incuntrari es il cas. «Mia Val Müstair» es üna società independenta chi s'ingascha per sviluppar ideas per manar la Val Müstair vers ün avegnir prosperaivel. Sün l'agenda da la società sta impüstüt da chattar ideas cunter la depopulaziun, ma eir pels sectuors scoula, agricultura e digitalisaziun. La FMR ha discurrei cun Faddi Cazin da Tschier, il president da la società novfundada.

«La Val Müstair es ün lö attractiv per viver, ha üna natüra e minzs da cumüns intacts», scriva la società «Mia Val Müstair» in ün documaint per guadagnar

nouvs commembers. «Las pauraas sun modernas e la qualità da la mansteranza es considerabla. Gastronomia e hotellaria nüzajan nischas. Impraisas han success eir da tschella vart dal Pass dal Fuorn e dadour il cunfin. E cul patrimoni cultural da l'Unesco, la clostra San Jon, exista ün magnet cultural internaziunal.» Quai paress dimena, sco chi füssan avantman in fuond bieras bunas premissas per manar la Val Müstair cun success vers l'avegnir.

Perche voula lura insomma üna società sco la «Mia Val Müstair»? – «Nus vulain far quai cha la politica nu po far – o chi nun es si'incumbenza», respuonda Faddi Cazin. E quai es in prüma lingia da manar insembel persunas da las differentas gruppas d'interess e cun spordscher üna plattforma per barat e discussiuns davart temas importants. «Mia Val Müstair» vuol organisar perquai in avegnir discussiuns al podium ed eir realisar üna pagina d'internet.

La società ha s-schaffi eir gruppas da lavur. Quellas s'occupan dals sectuors digitalisaziun, scoulas ed agricultura. «Bliers chi abitan pel mumaint dadour la Val Müstair e chi vulessan tuornar cun lur famiglias, nu san per exaimpel che cha las scoulas localas spordschan tuot», declera il president da la società.

Ün oter exaimpel fa el a regard l'agricultura: «Nossas pauraas e noss pauraas prodüan buns prodots. Là guardain nus co chi's pudess promover la vendita directa.» Las differentas gruppas da lavur dessan elavurar ideas per sviluppar o promover ils differents sectuors.

Il nom da la società nun algorda però be per cas a la «Mia Engiadina»: «Nus eschan in contact cun «Mia Engiadina» e vain gnü eir fingià discuers cun Jon Erni», declera Faddi Cazin, «nus prevezain d'avair eir in avegnir ün barat e plü tard perfin üna collavuraziun cun ella.»

In ün prüm pass dessa però gnir scleri che pussibiltats – per exaimpel a regard üna rait da fibroptica – chi'd existan in Val Müstair.

La società – chi ha intant passa 20 commembras e commembras activs – tschercha uossa ulteriuras interessantas ed interessents. Eir schi'd exista tenor Faddi Cazin üna collavuraziun cul cumün, vögljan els restar independents: «Pro nossa società es minchün bainvgnü chi'd es d'accord cun quai chi'd es scrit i'ls statüts. Exclis per üna commembranza sun però persunas cun üna carica politica.» La prüma radunanza dals commembers ha lö als 10 da settember 2022 a las 17.00 illa Chasa Jaura a Sta. Maira. Andri Netzer/FMR



Das Bewegungsbad des Bogn Engiadina Scuol strahlt nach der Revision in neuem Glanz. Bild z. Vfg. Bogn Engiadina

Erfolgreiche Revision im Bogn Engiadina Scuol

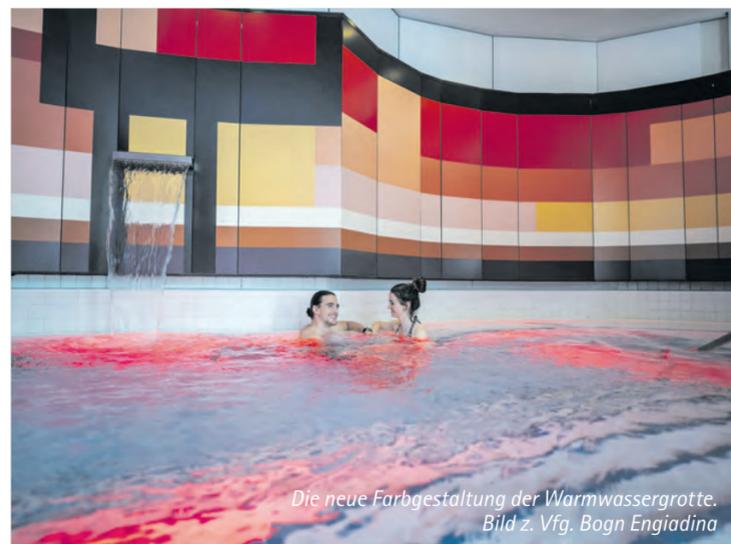
Während der letzten zehn Wochen konnte die grosse Bäderlandschaft im Bogn Engiadina in Scuol einer kompletten Umwandlung unterzogen werden. Das Herzstück der bald 30-jährigen Anlage präsentiert sich nun in neuem Glanz. Sämtliche Böden und Attraktionen wurden erneuert und modernisiert, ebenso das Spiel der Farben in der Kalt- und Warmwassergrotte. Mit wärmeren Farbtönen und ergonomischen Sprudelsitzen und -liegen erfährt der Gast nun ein komplett neues Baderlebnis. Ein Unsicherheitsfaktor bestand während des Umbaus darin, inwiefern der Boden des grossen Innenbeckens auch nach dem Entfernen der alten «Plättli» überall noch dicht blieb. Glücklicherweise war dies der Fall – ein Beweis dafür, dass vor 30 Jahren sehr sorgfältig gebaut wurde! Das Herausfräsen des

Betons stellte grosse Herausforderungen an Mensch und Maschine, konnte aber auch termingerecht bewerkstelligt werden. Die aufwendigste Arbeit war das Verlegen von rund 550 m² Plättli-böden in verschiedenen Farben und Formen. Mit dem neuen Design erlebt der Gast jetzt ein harmonisches Ambiente, wenn er sich von den Garderoben durch die Duschen hinein in die neue Bäderlandschaft bewegt. Insgesamt hat die Bauherrschaft für die wichtigen Erneuerungsmassnahmen CHF 1,6 Millionen investiert.

Neben der Modernisierung der Attraktionen (neue Liege- und Sitzsprudel, Ersatz Wasserpflanz, die heute nun alle in Chromstahl gefertigt sind, galt es auch die Farbgestaltung der Kalt- und Warmwassergrotte neu zu gestalten.

Dazu wurde Paul Bürki aus Winterthur, ein Experte seines Fachs, eingeladen. Er unterbreitete entsprechende Vorschläge. Seine Vision, das kalte Wasser mit dem Inn, den Bergseen, Gletscherspalten und Schneeschatten zu verbinden und das warme Wasser hingegen mit Abendrot, Feuer und Glut zu inszenieren, rückt die Farbkompositionen ins richtige Licht und erzielt insbesondere am Abend seine volle Wirkung.

Doch nicht nur in der Bäderlandschaft wurde renoviert. Auch in den Katakomben des Bogn Engiadina, dort, wo die Technik dafür sorgt, dass der Badebetrieb einwandfrei läuft, wurde viel erneuert und optimiert. Das Reinigen und der teilweise Ersatz der Filteranlagen, das Auswechseln von zwei Pumpen, die fast 30 Jahre tagein, tagaus liefen, das



Die neue Farbgestaltung der Warmwassergrotte. Bild z. Vfg. Bogn Engiadina

BENDERER
www.BETON-BOHR.ch
BOHREN / FRÄSEN / SEILEN

Giacomin Benderer
7554 Sent/GR
Tel. 079 286 65 77
info@beton-bohr.ch

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken wir uns recht herzlich.

Wir gratulieren der Bauherrschaft zur gelungenen Sanierung.

HK&T **Kannewischer**
Ein Unternehmen der Kannewischer Group
www.kannewischer.ch

ABDICHTEN DER NASSZELLEN
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag!

ISOTECH
Isotech Bautenschutz und Sanierungs AG
bausan.isotech.ch | Sils i.D.

bulfoni
bauleitung gmbh
direcziun da fabrica srl
Tel. 081 864 00 02 7550 Scuol

Ersetzen der Lüftungsgeräte und der Einbau von neuen Beduftungsanlagen, welche die verschiedenen Zonen in Bad und Sauna wohlriechend bedufteten – das war viel Arbeit für eine kurze Revisionszeit von 10 Wochen.

Während der Sommersaison finden jeweils am Donnerstag, 21. Juli/18. August/22. September und 20. Oktober die beliebten SILENZI-Abende statt, an welchen Bad und Sauna bis 24.00 Uhr offen sind.

Nach dieser Revision kann das Bogn Engiadina Scuol nun frisch gewappnet in die Sommersaison starten. Es bietet ein umfassendes Wellness-Angebot mit einem wunderschönen Panorama-becken, einer grosszügigen Saunalandschaft und dem exklusiven Römisch-Irisch-Bad. Natürlich gehört auch ein vielfältiges Massage-Angebot dazu.

Und für Saunaliebhaberinnen und -liebhaber steht im November (10. bis 13.) der Sauna-Event INSOLIT auf dem Programm.

Sämtliche Informationen zu den Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und Spezialangeboten unter www.bognengiadina.ch

Für die Bauherrschaft:
Claudio Duschetto, Direktor
Claudio Bulfoni, Bauleiter
Jon-Armon Strimer, Architekt



Der Wasserpflanz aus Chromstahl ist eine der neuen Attraktionen.
Bild z. Vfg. Bogn Engiadina



Der Aussenbereich der grosszügigen Saunalandschaft.

Das Mineralwasserbecken im Römisch-Irischen Bad.

Das Aussenbecken mit Panoramablick.

Bild z. Vfg. Bogn Engiadina

aimara

Grazcha fichun Bogn Engiadina Scuol per l'incumbensa.

voss' aimara

RIZZI AG SCUOL

- PLATTENBELÄGE
- NATURSTEINARBEITEN
- UMBAUARBEITEN

RIZZI-SCUOL.CH - TEL. 081 864 16 64

ROMAN BÜHLER
UFFICINA DA PITTUR
MALERGESCHÄFT

Roman Bühler
CH-7530 Zernez

T. 081 856 15 72
M. 079 229 10 23
F. 081 856 18 39

rnbuehler@bluewin.ch



Nus fain architectura.

STRIMER architects

Nus giavüschain bun success aint il nouv creà ambiaint ed ingrazchain per la fich buna collavuraziun.

www.strimersa.ch

PEER

Energieeffiziente Sanierung von Dächern

7550 Scuol
081 864 01 87
www.peer-sa.ch

RAUCHMETALL

danke, grazia, merci, grazie... für den schönen Auftrag

rauchmetall.ch
ZERNEZ

Riatsch Falegnamaria SA

7546 Ardez
riatschsa.ch





Die Absolventinnen und Absolventen der Academia Mittelschule vor dem Rondo in Pontresina. Foto: Rolf Müri

43 erfolgreiche Abschlüsse

Samedan Am vergangenen Samstag, feierten 43 Absolventinnen und Absolventen der Academia Engiadina Mittelschule ihren erfolgreichen Abschluss im Rondo in Pontresina. Die Freude war gross, dass nach zwei Jahren dieser feierliche Moment wieder ohne Restriktionen durchgeführt werden konnte. So fanden sich über 200 Gäste im Kongresszentrum Rondo ein. Eröffnet wurde die Abschlussfeier durch den traditionellen Einzug der Absolventinnen und Absolventen, begleitet durch die Big Band der Mittelschule. Es folgten die offiziellen Begrüssungen durch Sigi Aspiron, CEO der Academia Engiadina, Thomas Bächer, Rektor der Mittelschule, Ralph Böhm, Prorektor der Mittelschule, und Gian-Reto Schmid, Präsident des Alt Samedner Vereins (ASV). Der diesjährige Ehrengast, Dr. Gion Lechmann, Amtsleiter des Amtes für Höhere Bildung Graubünden, gab den Absolventinnen und Absolventen wertvolle Anregungen für

ihre Zukunft mit. Mit ihrem Abschluss hätten sie einen wichtigen Weg mit Bravour gemeistert. Nun seien sie bereit für den nächsten Lebensabschnitt, bereit, ihre Träume zu verwirklichen.

Insgesamt wurden 33 Maturitätsausweise, acht Fachmittelschul-Ausweise und zwei Fachmaturitätszeugnisse durch die jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrer übergeben. Anschliessend wurden die besten schulischen Abschlüsse prämiert: 1. Rang Matura: Nicolas Binkert (Note 5.85), 2. Rang Matura: Dominic Worni (Note 5.81), 3. Rang Matura: Enya Robustelli (Note 5.65) und bester Fachmittelschul-Abschluss: Valeria Conrad (Note 5.46). Zudem wurden Ehrungen für Leistungen im Bereich Sprachen verliehen. (pd)

33 Maturandinnen und Maturanden: Bachmann Elin (Filisur), Binkert Nicolas (St. Moritz), Bonadei Lara (St. Moritz), Bott Ladina (Valchava), Bradler Paola (S-chanf), Carisch Flurina

(Savognin), Courtin Luca (Sils Baselgia), Furter Joel David (Scuol), Gartmann Tatjana Noa (Samedan), Gilly Adriana (Stampa), Gilly David Lucas (Maloja), Giovanoli Pietro (Soglio), Kälin Marina (St. Moritz), Lopes Pereira Leandro (Samedan), Lörtscher Franziska (Valchava), Luzzi Janis (Ramosch), Malgiaritta Manuel (Müstair), Peer Patrizia (Silvaplana), Priuli Lorena (Ardez), Püntener Nicolas (Samedan), Ráz Marietta Seraina (Sils Maria), Robustelli Enya Grazia (Samedan), Salzgeber Gianina (S-chanf), Sidler Mona Emma (Bergün), Simnelli Briana Valeria (Celerina), Sousa de Almeida Tiago (La Punt), Stephan Jonathan Luca (Celerina), Sutter Flavio (Samedan), Triebis Alessia Selina (Zernez), Tschenett Flavia (Sils Maria), Vondrasek Nino (Samedan), Wieland Lorenz Sondre (Borgonovo), Worni Dominic (Zuoz)

Acht Absolventinnen und Absolventen, Fachmittelschule Abschlussprüfungen: Agrippi Arina (Pontresina), Alder Fabienne (Pontresina), Conrad Valeria (Zernez), Gianola Jasmine (La Punt), Lingenhag Lajana (Strada), Pavanello Romina (S-chanf), Tornadù Daniele (St. Moritz), Tschenett Andri (Sils Maria)

Zwei Absolventinnen und Absolventen, Fachmaturitätsprüfung: Holzknicht Caroline (Martina), Lingenhag Sarino (Strada)

Überzeugende Leistungen am HIF

Ftan Der Abschlussjahrgang des Schuljahres 2021/2022 am HIF mit Cora Ursina Ellemunter, Milena Gottschalk, Janic Maskos, Bruce Meise, Braida Nesa, Alex Sala, André Silva Goncalves und Patrick Toutsch zeigt sich von den durch Corona erschwerten Bedingungen der letzten Jahre unbeeindruckt. Die Maturandinnen und Maturanden überzeugen mit starken Einzelleistungen und einem hohen Klassendurchschnitt von 5,4.

Nach einem Walzer von Johannes Brahms, vorgetragen von Fabrice Reichtmuth, einem ehemaligen Schüler des HIF und heutigem Musikstudent, eröffnete Rektorin Stefanie Aichholz die Feierlichkeiten. Als Hinleitung auf die spätere Laudatio von Martin Miller sprach sie von der Kunst der Entscheidung. Sie wies die Absolventen darauf hin, dass der Mensch generell dafür gemacht sei, im Schnitt alle drei Sekunden eine Entscheidung zu treffen, es in vielen Situationen aber in der heutigen Zeit mehr Sinn mache, sich deutlich mehr Zeit in den wichtigen Situationen des Lebens zu nehmen.

In seiner Ansprache gab Jon Peer, Präsident des Verwaltungsrates, den Maturandinnen und Maturanden Hinweise und Ratschläge zum Thema «Zukunft» mit auf ihren Weg. Es sei wichtig, regelmässig über die eigene Zukunft nachzudenken anstatt den Dingen ihren Lauf zu lassen. Wenngleich die Zukunft schwer vorhersehbar ist, solle man immer wieder neue Pläne schmieden und diese motiviert umsetzen.

Als Laudator sprach der Psychotherapeut und Coach Martin Miller. Er trug Gedanken zum Thema «Tücken einer guten Entscheidungsfindung» vor. Dabei nahm er Bezug auf die Forschungen des Nobelpreisträgers Daniel Kahnemann. Im Zentrum der Überlegungen stehe die Reflexion. Sie benötige Zeit und Ruhe und bilde die Grundlage, um sachlich fundierte Entscheidungen zu treffen. Ferner trage dieser Weg der Entscheidungsfindung je länger je mehr unter anderem zum persönlichen Wohlbefinden bei. Der schnelle intuitive Weg führe mehrheitlich in die falsche Richtung.

Die Schülerrede wurde von Janic Maskos und Bruce Meise zweisprachig vorgetragen. Im Vordergrund standen humorvolle Gedanken über die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler. Eine Slideshow der Maturaklasse, in der die zahlreichen Highlights ihres Schullebens am HIF präsentiert wurden, rundete den Beitrag ab. An die zahlreichen, lebendigen Traditionen im Engadin erinnerten Braida Nesa, Milena Gottschalk und Cora Ursina Ellemunter, die sich für ihren grossen Tag in Engadiner Tracht kleideten. «Die Kleider werden innerhalb der Familie weitergegeben und sind für uns so wichtige Erbstücke», so die Schülerinnen.

Als bester Maturand wurde Janic Maskos vom Rotary Club Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, vertreten durch Dr. Iris Zürcher, ausgezeichnet. (pd)

Kyburz gewinnt in Ftan

Orientierungslauf Der vom Engadiner OL Club CO Engiadina organisierte erste Engadiner Abend-Orientierungslauf im gut belaubaren, aber teilweise mit ruppigen Steigungen durchsetzten Wald Arsura zog vergangenen Mittwochmittag über 45 Teilnehmer aus dem Engadin, dem Unterland und sogar die ehemalige Juniorenweltmeisterin Langdistanz Kirsi Nurmi aus Finnland an. Riet Gordon plante über 30, an markanten Standorten platzierte Posten, die von den Läuferinnen und Läufern auf vier verschiedenen Bahnen zu absolvieren waren. Dass der Lauf und die Postenstandorte den Teilnehmern trotz teilweise heftigem Regen Spass gemacht hatte, sah man im Ziel an der Begeisterung, der Freude über die Leistung und dem Lob, dass die Organisatoren erhielten. Gewonnen hat den Abendlauf der ehemalige Spitzenläufer Andreas Kyburg aus dem Fricktal. Der nächste Lauf der Serie findet am Donnerstag, 7. Juli, in St. Moritz statt. Treffpunkt ist beim Hallenbad Ovaverva zwischen 17.15 Uhr und 18.15

Uhr. Es werden wieder vier Bahnen angeboten. Zwei technisch schwierige Bahnen, die zwischen fünf und sechs Kilometer lang sind. Die Bahnen setzen die Fähigkeit sich zu orientieren und querlaufen zu können voraus, dazu kommen zwei leichte Bahnen zwischen drei und vier Kilometer. Die Bahnen bieten sich für OL-Anfänger und Familien an. (ac)

Rangliste:
 Kategorie Schwarz 4.8 km, 250 m Höhe, 17 Posten:
 1. Rang Andreas Kyburg OLK Fricktal 44.56 Min.
 2. Rang Kirsi Nurmi Finland 53.48 Min.
 3. Rang Thomas Wagenführ OLG Davos 59.41 Min.
 Kategorie Rot: 3.7 km, 210 m Höhe, 13 Posten:
 1. Rang Cornelia Camathias OLG Chur 51.18 Min.
 2. Rang Christian Aebi Ftan. 54.23 Min.
 3. Rang Ambra Bonini ASCO Lugano. 59.53 Min.
 Kategorie Grün: 3.4 km, 160 m Höhe, 13 Posten:
 1. Rang Andri Aebi Ftan 52.10 Min.
 2. Rang Roswitha Tschümperlin OLG Nidwaden 54.26 Min.
 3. Rang Bianca Aebi Ftan. 55.16 Min.
 Kategorie Blau 2.1 km, 125 m Höhe, 8 Posten:
 1. Rang Felice Defila Engadin Nordic. 44.05 Min
 2. Rang Burtel Defila Chapella 44.57 Min
 3. Rang Gisepp Defila Chapella. 45.00 Min

Gigathlon von Zürich ins Bergell

Vicosoprano Die Ausdauer-Sportveranstaltung Gigathlon findet vom Samstag, 2. Juli, bis Sonntag, 3. Juli, statt. 2700 Athleten werden die anspruchsvolle Strecke von Zürich zum Ursprungsort des Gigathlons, dem Bergell, auf sich nehmen. Nach dem Schwimmen im Zürichsee, dem Laufen und Rennvelofahren zwischen Zürich und Savognin übernachteten etwa 1500 Athleten im Surses. 1200 werden bereits am Samstag, 2. Juli, im Bergell erwartet. Von Savognin geht es via Bivio und Septimerpass mit dem Bike weiter bis zum

Wechselpunkt in Vicosoprano. Nach Abgabe des Bikes steht den Sportlern eine schöne, aber auch anspruchsvolle letzte Trailrunning-Etappe bevor. Via Sentiero Panoramico gelangen die Teilnehmenden nach Soglio, hier geht es weiter durch den Kastanienwald nach Castasegna und Bondo/Promontogno und via Coltura ins Ziel nach Vicosoprano. Athleten und Besucher erwartet in Vicosoprano ein grosses Festzelt mit Verpflegung und Musik von DJ Giannex und dem Trio Barnöv. Das Festzelt ist am Samstag von 16.00 Uhr bis

3.00 Uhr und am Sonntag von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Im Bergell werden am Samstag zwischen 14.00 und 23.00 Uhr Sportler unterwegs sein, am Sonntag von 8.00 bis 17.30 Uhr. Einwohner und Besucher werden darauf hingewiesen, dass es aufgrund der Veranstaltung zu Verkehrsbehinderungen kommen kann. In Vicosoprano und Castasegna werden zudem einzelne Postautohaltestellen nicht bedient. Die Veranstalter und das lokale OK danken für das Verständnis und freuen sich auf einen gelungenen Gigathlon. (pd)

Anzeigen

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

ZU VERMIETEN
 In der Chesa Pedermann, Giassa da Scoula 2, vermieten wir eine

3½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Bezugstermin:
 1. November 2022

Mietzins:
 Nettomietzins Fr. 1219.–
 Nebenkosten Akonto Fr. 110.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen. **Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betriebsregister beizulegen.**

Auskünfte:
 Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen:
 bis zum 15. Juli 2022 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

BETRIEBSKOMMISSION DER GEMEINDEEIGENEN WOHNBAUTEN

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

ZU VERMIETEN
 In der Chesa Piz Vadret, Via Suot Crasta 26, vermieten wir eine

2½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Bezugstermin:
 1. Oktober 2022

Mietzins:
 Nettomietzins Fr. 743.–
 Nebenkosten Akonto Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen. **Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betriebsregister beizulegen.**

Auskünfte:
 Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen:
 bis zum 15. Juli 2022 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

BETRIEBSKOMMISSION DER GEMEINDEEIGENEN WOHNBAUTEN

mitmachen & gewinnen!

Leserwettbewerb

ENGADINER POST

FESTIVAL DA JAZZ 2022

EINSENDESCHLUSS: 6. JULI 2022

So gehts: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

Zu gewinnen: 2 x 2 Tickets «Level 42»

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden
 www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

Dieses Füllerinserat kostet keine Spendengelder.

Kanton erwirbt Repower-Aktien von der Axpo

Der Kanton Graubünden kauft zusätzliche Aktien der Repower AG und erhöht seine Beteiligung auf 27,0 Prozent. Der Schritt stehe im Einklang mit dem Ziel des Grossen Rats und der Regierung, die Repower wieder «Bündnerischer» werden zu lassen.

Die Repower verfüge als einziges Energieversorgungsunternehmen mit Sitz im Kanton über sämtliche Kernkompetenzen entlang der Wertschöpfungskette von der Produktion über den Handel und den Vertrieb bis zur Endkundenversorgung mit Strom aus Wasserkraft, heisst es in einer Regierungsmitteilung vom Mittwoch. Ihr komme als Unternehmen im Umfeld der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien und deren hohem Potenzial für die Bündner Energieversorgung und klimapolitischen Herausforderungen zudem eine gewichtige volkswirtschaftliche, regionalpolitische und finanzwirtschaftliche Bedeutung zu.

Bündner Wasserkraftstrategie

Eine Stärkung der Position des Kantons im Aktionariat stehe daher im Einklang mit den Stossrichtungen des Grossen Rats und der Regierung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bündner Wasserkraftstrategie und entspreche namentlich auch den Erwartungen des kantonalen Parlaments ge-



Der Kanton Graubünden übernimmt von der Axpo 5,04 Prozent Repower-Aktien.

Foto: z.Vfg

mäss dessen Beschlüssen, die im Rahmen der Behandlung der kantonalen Wasserkraftstrategie während der Februarsession 2022 gefasst wurden. Mit dem Kauf zusätzlicher Repower-Aktien aus dem bisher von der Axpo gehaltenen Aktienpaket und der Erhöhung der Beteiligung des Kantons an der Repower kommt die Regierung diesem politischen Auftrag des Grossen Rates nach und kommt auch dem

erklärten Ziel nach mehr Mitwirkung und Gewicht im Unternehmen einen Schritt näher. Weitere Schritte werden bei gegebenen Rahmenbedingungen geprüft und umgesetzt. Dies mit dem Ziel, die Repower als bedeutendes Bündner Energieversorgungsunternehmen im energiewirtschaftlichen Umfeld und zur Umsetzung der neuen kantonalen Wasserkraftstrategie weiterhin attraktiv zu positionieren.

Die Axpo, grösste Produzentin von Wasserkraft in der Schweiz, hat sich im Rahmen einer strategischen Portfolio-Bereinigung dazu entschieden, ihren Aktienanteil an der Repower in Höhe von 12,69 Prozent zu verkaufen.

5,04 Prozent an Kanton

Nach intensiven Kaufverhandlungen wurde das Aktienpaket von den drei verbleibenden Ankeraktionären Kanton

Graubünden, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland (UBS-CEIS) übernommen, wobei es dem Kanton Graubünden gelang, sich mit 5,04 Prozent den grössten Anteil am Paket zu sichern. Die Beteiligung des Kantons beträgt somit neu substanzielle 27,0 Prozent. Auf die EKZ entfallen 4,45 Prozent des Axpo-Pakets (Beteiligungsquote neu 38,49 Prozent), auf den UBS-CEIS-Fond 3,2 Prozent (neu 22,08 Prozent). Die Beteiligung des Kantons an der Repower AG entspricht finanziell einer Finanzanlage, welche zu weiteren Beteiligungen im Strombereich aus übergeordnet politischem Interesse gehalten wird. Der Beteiligungskauf liegt in der abschliessenden Kompetenz der Regierung. Über den Verkaufspreis der Aktien wurde Still-schweigen vereinbart. Mit dem Kanton sowie EKZ und UBS-CEIS, welche seit 2016 an der Repower beteiligt sind, verbleiben drei starke Ankeraktionäre mit unterschiedlichen Kernkompetenzen im Aktionariat der Repower. Nach dem Ausscheiden der Axpo werde das Zusammenwirken der Ankeraktionäre im Interesse der Repower und unter Berücksichtigung der Erwartungen und Anliegen des Kantons neu aufgesetzt. Die Regierung verfolge dabei unverändert das Ziel, zugunsten der Repower als nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführtes Unternehmen mit grosser Wertschöpfung im Kanton, günstige Rahmenbedingungen und darin eingeschlossen eine langfristig zuverlässige Basis im Kreis der Ankeraktionäre sicherzustellen. (staka)

KV-Ausbildung mit Englisch und Italienisch

Die revidierte kaufmännische Ausbildung startet im Sommer 2023 neu mit zwei obligatorischen Fremdsprachen. In Graubünden werden das gemäss Regierungsbeschluss die Sprachen Englisch und – überwiegend – Italienisch sein.

Durch die Reform der Ausbildung Kauf-frau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis werden neu alle Lernenden mindestens eine zweite Landessprache vertiefen, wie die Bündner Regierung am Donnerstag mitteilte. Die Zuständigkeit für die Festlegung der Sprachen am «KV» liegt bei den Kantonen.

Die Exekutive hat Englisch als erste Fremdsprache an sämtlichen kaufmännischen Berufsfachschulen Graubündens festgelegt. Zweite Fremdsprache wird überwiegend Italienisch sein. Es gibt aber regionale Ausnahmen.

Die Ausnahmen

So können Lernende an der KV Wirtschaftsschule Chur Französisch als

zweite Fremdsprache wählen, wenn sie die Volksschule mit dieser Sprache absolvierten.

Lernende an der Kaufmännischen Berufsschule Surselva, welche die Volksschule mit Rätoromanisch absolviert haben, können Romanisch als zweite Fremdsprache wählen. Dieses wird dann auf dem Niveau einer Erstsprache unterrichtet.

Komplexer wird es an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin. Die zweite Fremdsprache ist stets Italienisch. Italienischsprachige Jugendliche können aber bei Bedarf den Stützunterricht in Deutsch besuchen und erhalten Italienischunterricht auf Erstsprachen-Niveau. Romanischsprachige Lernende können eine Zusatzlektion Romanisch pro Woche in Anspruch nehmen.

Förderung Minderheitensprachen

Das differenzierte Sprachenkonzept wurde vom Amt für Berufsbildung unter Einbezug einer Vielzahl von Interessengruppen erarbeitet. Mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, der kaufmännischen Verbände, der Arbeitgeber und der Sprachorganisationen Pro Grigioni Italiano und Lia

Rumantscha. Mit der Erhöhung des Sprachniveaus für romanisch- und italienischsprachige Schülerinnen und Schüler fördere das Konzept die beiden Minderheitensprachen Graubündens, wird Erziehungsdirektor Jon Domenic Parolini in der Mitteilung zitiert.

Bedauern und Freude

Pro Grigioni Italiano (Pgi) anerkennt die Bemühungen zugunsten des Italienischen. Dennoch bedauere die Sprachorganisation, dass Italienisch nicht als Fremdsprache festgelegt wurde, wie es im Text weiter heisst. Italienischkenntnisse seien in Graubünden gefragter als Englischkenntnisse, ist Pgi-Präsident Franco Milani überzeugt.

Erfreut reagierte die Lia Rumantscha. «Romanisch wird im Rahmen der Reform stärker gefördert», erklärte Generalsekretär Diego Deplazes.

200 Lernende pro Jahr

Die Ausbildung Kauf-frau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis ist schweizweit die meistgewählte berufliche Grundbildung. In Graubünden werden jedes Jahr etwa 200 Lehrverhältnisse abgeschlossen. (sda)

Kanton unterstützt Herdenschutz

Mit dem Nachtragskredit des Bundesamts für Umwelt (BAFU) werden 80 Prozent der Kosten für Sofortmassnahmen im Herdenschutz gegen Wolfsschäden gedeckt. Die Bündner Regierung hat nun beschlossen, die offenen 20 Prozent zu tragen.

Alpbewirtschafterinnen und -bewirtschafter können heuer bei den kantonalen Fachstellen entsprechende Gesuche einreichen. Die Kantone prüfen die Gesuche wöchentlich und können beim Bund beantragen, dass dieser 80 Prozent der Kosten rückvergütet, wie der Leiter des Amts für Landwirtschaft, Daniel Buschauer, im Gespräch mit der Nachrichtenagentur Keystone-SDA am Donnerstag erklärte. Im ersten Monat Juni wurden in Graubünden bereits 16 Gesuche eingereicht und rund 400000 Franken für Sofortmassnahmen beantragt und bewilligt. Mit dem Regierungsentscheid, die übrigen 20 Prozent der Kosten zu tragen, sollen die Sömmerungsbetriebe nicht mit zusätzlichen Kosten belastet werden. Dies sei eine vorübergehende Möglichkeit,

den Herdenschutz zusätzlich zu entschädigen. Eine langfristige Lösung sei dies jedoch nicht, so Buschauer weiter. Unter diese Finanzierung fallen die sogenannten Sofortmassnahmen. Dazu gehört etwa die Mitfinanzierung von Hilfspersonal, das die Hirtinnen und Hirten beim Umsetzen von Herdenschutzmassnahmen unterstützt. Oder es können mobile Unterkünfte auf abgelegenen Alpen gefördert werden. Die zusätzlich für den Alpsommer 2022 vom Bund beschlossenen Sofortmassnahmen ergänzen die bisherigen Herdenschutzmassnahmen wie Herdenschutzhunde und Zäune. Ohne Herdenschutz sei eine Bewirtschaftung der Alpen im Kanton wegen der vielen Wölfe nicht mehr möglich, begründete die Bündner Regierung ihren Entscheid in einer Mitteilung am Donnerstagmorgen. Aktuell leben in der Schweiz rund 150 Wölfe und mindestens sechs Rudel, wovon mindestens sechs Rudel den Kanton Graubünden besiedeln. Die Zahl nimmt weiter zu, und es ist diesen Sommer mit weiteren Rudelbildungen im Kanton Graubünden zu rechnen. Auch deshalb rechnet Buschauer damit, dass in diesem Sommer viele Betriebe in Graubünden von den Beiträgen für Sofortmassnahmen Gebrauch machen werden. (sda)

Kanton unterstützt Restaurierung

Kloster St. Johann Für die Restaurierung der Etappe 2022 des Klosters St. Johann sichert die Regierung der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair einen Kantonsbeitrag von maximal 148200 Franken zu. Hinzu kommt ein Bundesbeitrag in derselben Höhe aufgrund der Wichtigkeit des Gebäudekomplexes im gesamtschweizerischen Kontext. Die Gesamtkosten der Etappe 2022 betragen rund 3,1 Millionen Franken. Das Kloster St. Jo-

hann in Müstair sei eines der wertvollsten Kulturdenkmäler der Schweiz, das auf der Unesco-Liste verzeichnet ist, heisst es in einer Regierungsmitteilung. Die Restaurierung der Gesamtanlage verläuft kontinuierlich und richtet sich in ihrem Umfang nach den vorhandenen finanziellen Mitteln.

Seit 2006 werden die Projekte in Jahresetappen definiert. Die Stiftung Pro Kloster St. Johann beabsichtigt, an-

lässlich der Jahresetappe 2022 die Reinigungs- und Dokumentationsarbeiten in der Mittelapsis der Klosterkirche fortzuführen. Die Fresken werden von Verschmutzungen befreit, schädliche Gipskittungen ersetzt sowie Hohlstellen überprüft und dokumentiert. Eine Neukonzeption des Museums löst auch Restaurierungsarbeiten aus. Weiter erfolgen umfangreiche Präventivarbeiten im Rahmen des langfristigen Unterhalts. (staka)

Lawinerverbauung Albanas wird erneuert

Graubünden Die Regierung genehmigt das Projekt «Erneuerung Lawinerverbauung Albanas, 2. Etappe» in Zuoz. Sie spricht dafür einen Kantonsbeitrag in Höhe von maximal 1,3 Millionen Franken. Die Lawinerverbauung Albanas befindet sich oberhalb des Dorfes Zuoz. 65 Prozent der Schneebrücken sind Betonwerke, welche in den 1950er- und 1960er-Jahre erstellt wurden. Bei den neueren Schneebrücken handelt es sich um Stahlwerke. Seit Längerem wurden

bei den jährlichen Inspektionen Schäden an den Betonwerken festgestellt. In den letzten Jahren haben diese Schäden so stark zugenommen, dass in den kommenden Jahren ein Ersatz erforderlich wird. In einer ersten Etappe wurden bereits mehr als 1600 Meter Stahlschneebrücken und zehn Kolkkreuze realisiert. Im Rahmen der zweiten Etappe sollen weitere defekte Betonwerke ersetzt und Verbauungslücken geschlossen werden. (staka)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 2. bis 3. Juli 2022
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 2. Juli
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 3. Juli
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag, 2. Juli
 Dr. med. Paolo Glisenti 081 852 47 66
 Sonntag, 3. Juli
 Dr. med. Anke Kriemler 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 2. Juli
 Dr. med. C. Neumeier 081 864 12 12
 Sonntag, 3. Juli
 Dr. med. E. Neumeier 081 864 08 08

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Dr. med. vet. Hans Handel, Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulana und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschivo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müntertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsoit | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitz OE Tel. 081 851 17 00

Paarland, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitez

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffalbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitez

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitez: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Minions 2

Irgendwann in den 1970er-Jahren, lange vor seiner spektakulären Karriere in der Welt des Bösen, ist Gru (Oliver Rohrbeck) noch ein zwölfjähriger Vorstadtjunge, fest entschlossen, ein Super-Schurke zu werden und die Weltherrschaft zu übernehmen. Besonders gut läuft sein Vorhaben allerdings nicht. Doch dann begegnet Gru den aufgedrehten Minions, darunter die Publikums-

lieblinge Kevin, Stuart und Bob sowie Neuling Otto, und es entsteht eine so durchgeknallte wie hingebungsvolle Familie. Gemeinsam bauen sie ihren ersten Unterschlupf, entwerfen ihre ersten Waffen und gehen ihre ersten Missionen an.

Cinema Rex Pontresina Samstag bis Sonntag, 16.00 Uhr und 18.00 Uhr, Premiere



Elvis

Mit «Elvis» von Warner Bros. Pictures erscheint das neueste Filmdrama des visionären Filmemachers und Oscar®-Kandidaten Baz Luhrmann. In den Hauptrollen sind Austin Butler und Oscar-Preisträger Tom Hanks zu sehen. Der Film beleuchtet das Leben und die Musik von Elvis Presley (Butler) im Kontext seiner komplizierten Beziehung zu seinem rätselhaften Manager, Colonel Tom Parker (Hanks). Die Geschichte befasst sich mit der über 20 Jahre andauernden komple-

zen Dynamik zwischen den beiden Männern – von Presleys Aufstieg bis hin zum beispiellosen Starakt um seine Person. Besonderer Fokus liegt dabei auf der sich entwickelnden kulturellen Landschaft und dem Verlust der Unschuld in Amerika. Im Mittelpunkt dieser filmischen Reise steht eine der wichtigsten und einflussreichsten Personen in Elvis' Leben, Priscilla Presley (Olivia DeJonge).

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstlungshinweise

www.engadin.ch/de/events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.

piz bernina engadin

© Lariba

Festival da Jazz am Laret-Markt

Lariba, das sind der Schweizer Perkussionist David Stauffacher zusammen mit Musikern aus Kuba, Brasilien, Peru und Italien. Mit ihren Reggae-, Hiphop- und Rumba-Hits begeistern sie Zuschauer:innen und Zuhörer:innen. Am Donnerstag, 7. Juli 2022 ab 18.00 Uhr, tritt Lariba im Rahmen des Festival da Jazz im Ehrenhof des Grand Hotel Kronenhof in Pontresina auf. Der Eintritt ist frei.
 pontresina.ch/events

Engadiner Museumsnacht Pontresina

Am Freitag, 8. Juli 2022 von 15.30 bis 22.00 Uhr, öffnet das Museum Alpin zusammen mit 16 weiteren Engadiner Museen und Kulturinstitutionen seine Türen für Einheimische und Gäste kostenlos. Während den Führungen um 17.30 Uhr, 19.00 Uhr und 20.30 Uhr erfahren die Besucher:innen mehr über alte Engadiner Häuser, den Sommer- und Winteralpinismus oder die Flora und Fauna der Alpen. Abgerundet wird die Museumsnacht mit einem kleinen Apéro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. pontresina.ch/events

Via Culinarica: Sommerausgabe

Erleben Sie herzliche Pontresiner Gastfreundschaft in ausgewählten Räumlichkeiten von sechs Hotels an der Via Maistra. Angefangen mit dem Aperitif in der Kegelbahn des Grand Hotel Kronenhof geht es mittwohabends – zu Fuss und Gang für Gang – der Flaniermeile entlang. Via Hotel Saratz, SportBar des Sporthotel und Weinkeller des Hotel Müller, führt die Via Culinarica, begleitet von schmackhaften Leckerbissen und guten Tropfen, weiter zur Kochendörfer-Backstube im Hotel Albris. Nach spannenden Eindrücken und mit Anekdoten der Gastgeber angereichert, führt der kulinarische Abendspaziergang abschliessend ins Hotel Walther. Anmeldung: pontresina.ch/viaculinarica

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sudoku

			3					
		2		8	4			1
	5						6	
	6			7	2	5		
5		4		2		7		8
	2	8	5				9	
	1						7	
3		6	2			5		
			4					

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch R_1567682_27

1	5	3	7	4	6	2	8	9
9	7	8	2	5	1	6	4	3
4	6	2	3	8	9	7	1	5
2	8	6	9	1	7	3	5	4
5	1	4	6	3	8	9	2	7
3	9	7	5	2	4	1	6	8
6	2	5	4	7	3	8	9	1
8	3	9	1	6	5	4	7	2
7	4	1	8	9	2	5	3	6

Lösung des Sudoku Nr. L_1567681_26

Sonntagsgedanken

Pause

Ich bekenne: Ich bin ein Handy-Muffel. Natürlich brauche ich es, aber auf Nachrichten reagiere ich nicht sofort; manchmal übersehe ich sie und antworte erst Tage später. Dabei ist das Handy doch so praktisch: Schnell telefonieren, schnell eine Nachricht schreiben, schnell eine Antwort erhalten: Gerade Junge machen vor, wie das geht: Kaum hat das Handy gepiepst, haben sie schon mit beiden Händen die Antwort geschrieben.

Dann kommt schon wieder eine Nachricht, wieder eine Ablenkung. Man richtet die Aufmerksamkeit mal hierhin, mal dorthin. Beschönigend nennt man das «Multitasking»; aber es nervt vor allem bei Begegnungen, wenn das Gegenüber immer wieder aufs Handy blickt und vielleicht sogar ein paar Worte schreibt.

So ist man bei der Sache – bis die nächste Ablenkung kommt. So ist man einem Menschen zugewendet – bis das Handy tönt. So erledigt man seine Arbeit – bis man das nächste Mail checkt.

Psychologen haben herausgefunden, dass Multitasking nicht bessere Ergebnisse bringt. Sie sagen auch, dass Menschen verlernen, konzentriert bei einer Sache zu sein. Eine Firma – so war jüngst zu lesen – gibt Gegensteuer: Ein Tag in der Woche bleibt frei von Meetings, damit die Angestellten wenigstens an diesem Tag ungestört sich ihrer Arbeit widmen können. Eigentlich ist das höchst bedenklich.

Aber nicht nur Arbeit braucht Zeit und Konzentration. Auch Genuss braucht Zeit und Aufmerksamkeit. Und Liebe kann dann blühen, wenn Menschen nicht nur Zeit zusammen verbringen, sondern einander beachten und sich einander zuwenden.

Vielleicht richten wir uns auch einmal einen Tag ein, an dem wir das Handy daheim vergessen: Ein Tag ohne Terminkalender, ohne Uhr und ohne Wecker, ohne die ständigen Ablenkungen: ein Tag Freiheit, um sich dem Leben hinzugeben.

Die Bibel erzählt, dass Gott den siebten Tag bestimmt hat, von der Arbeit zu ruhen. Vielleicht würde er heute der Menschheit ein Aufatmen empfehlen angesichts der ständigen Ablenkungen und Anforderungen, denen wir ausgesetzt sind.

Helmut Heck, Pfarr-Stellvertreter in Silvaplana, Sils, Champfèr

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 3. Juli

Silvaplana 11.00, Kirche im Grünen, Alp Surlej, San Lurench, Imsüras (Milchmass-Feier) Pfr. Helmut Heck
St. Moritz 9.30, Dorfkirche (!) Salon-Gottesdienst mit Salon-Orchester St. Moritz, Pfr. Andreas Wassmer
Celerina 11.00, Alp-Gottesdienst, Alp Laret, bei jedem Wetter, anschl. Risotto-Essen, Pfr. Thomas Maurer und Pater Vlado Pancak
Samedan 17.00 Kirche San Peter, Pfr. Thomas Maurer
Zuoz 9.30, Kirche San Luzi, Festival dal chaunt, Pfrn. Corinne Dittes und Pfr. David Last
Susch 20.00, r. M. Schleich
Lavin 19.00, r. M. Schleich
Ftan 11.30, Cult divin da Masüras, Alp Laret da Ftan, Imbell-maint music: società da musica Ftan
Scuol 10.00, r/d, rav. Benedetg Michael
Sent 10.00, r/d, rav Maria Schneebeli
Lü 19.00, rav. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche



Samstag, 2. Juli

Silvaplana 16.30, italiano
St. Moritz – Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italiano
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 19.30

Sonntag, 3. Juli

St. Moritz – Suvretta 9.30
St. Moritz – Dorf 11.00
St. Moritz – Bad 16.00, Italienisch
St. Moritz – Bad 18.30, Portugiesisch
Celerina 17.00, italiano
Pontresina 10.00
Samedan 10.30
Zuoz 9.00, italiano
Susch 9.00
Ardez 11.00
Tarasp 11.00
Scuol 9.30
Samnaun Compatsch 9.00
Samnaun 10.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 3. Juli

Celerina 17.00
Scuol (Gallaria Milo) 9.45

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
 der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2

Veranstaltungen

Verfolgte Christen weltweit

Pontresina Die vom katholischen Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» konzipierte Wanderausstellung zur Christenverfolgung weltweit in unserer Zeit gastiert vom 2. bis 24. Juli in der römisch-katholischen Pfarrkirche San Spiert, Pontresina. Ziel dieser Ausstellung ist es, einerseits die Besucher zum Nachdenken darüber zu bringen, warum es Diskriminierung, Intoleranz oder Gewalt im Namen einer Religion gibt und wie sie

funktioniert. Andererseits sollen auch Wege aufgezeigt werden, wie man mit den Opfern solidarisch sein kann. 200 Millionen Christen leiden unter Verfolgung, Diskriminierung und Intoleranz. Alle fünf Minuten wird auf der Welt ein Christ wegen der Konfessionszugehörigkeit ermordet. Diese Problematik wird bei uns viel zu wenig wahrgenommen. Lucia Wicki-Rensch, Informationsbeauftragte des Hilfswerks, wird

in der römisch-katholischen Pfarrkirche San Spiert, Pontresina, im Anschluss an die Eucharistiefeier am Samstagabend, 2. Juli, 16.45 Uhr und am Sonntagmorgen, 3. Juli, um 10.00 Uhr ein Kurzreferat mit Powerpoint-Präsentation zur Wanderausstellung halten und für die Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung stehen. Der Besuch der Wanderausstellung ist täglich von 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr möglich. (Einges.)

Salon-Gottesdienst in St. Moritz

Kirchgemeinde Das Salonorchester St. Moritz spielt seit über 100 Jahren in der Sommersaison täglich zur Freude der Menschen aus Nah und Fern. Seit 2021 ist die reformierte Dorfkirche St. Moritz Ort der Konzerte und Heimat des Orchesters. Aus die-

sem Grund lädt die Kirchgemeinde reformo Oberengadin am Sonntag, dem 3. Juli um 9.30 Uhr zu einem musikalischen Gottesdienst in die Dorfkirche St. Moritz ein (Fussgängerzone). Der Salon-Gottesdienst findet vor dem täglich stattfindenden

Konzert statt und lässt sich vom «Salon-Gedanken» inspirieren. Mitglieder des Salonorchesters St. Moritz geben dabei dem Gottesdienst eine festliche und leichte Atmosphäre. Zu hören sind Werke für Violine und Klavier. (Einges.)



Die Hoffnung, dass Du nach dem Tod an einem Ort
 jenseits aller Schmerzen, jenseits aller Zweifel und Nöte bist...
 Diese Hoffnung schenkt mir immer wieder Kraft und Mut.

Angela

Abschied

Angela Hochholdinger-Pünter

19. Mai 1940 – 28. Juni 2022

ist im Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon friedlich eingeschlafen.

Traueradresse

Jürg Hochholdinger-Pünter
 Etzelstrasse 7
 8634 Hombrechtikon

Angela, wir vermissen Dich

Jürg Hochholdinger-Pünter
 Johanna Salomon-Hochholdinger
 mit Ranja und Kinder, Noemi
 Adelina und Dani Welter-Hochholdinger
 mit Sheila und Céline
 Manuela und Pascal de Lapersonne-Hochholdinger
 mit Noreen und Flavio
 Albert Roman Pünter, Bruder
 Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 4. Juli 2022 um 14.00 Uhr im Krematorium Rüti, Krematoriumstrasse 15, 8630 Rüti (ZH) statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem Trägerverein der Christengemeinschaft in Zürich, Untere Zäune 19, 8001 Zürich, IBAN CH53 0839 2000 0314 3130 5, Vermerk: Angela Hochholdinger-Pünter



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Mit 100 zusammen gekoppelten Wagons will die kleine rote Bahn auf der Albulastrecke den grossen Weltrekord holen.

Foto: Daniel Zaugg

Rhätische Bahn plant den Weltrekord

Die Rhätische Bahn (RhB) will einen spektakulären Weltrekord aufstellen: Sie schickt im Herbst den längsten Personenzug der Welt auf die Albulastrecke. Die Komposition wird fast zwei Kilometer lang sein.

Der Reisezug soll Ende Oktober auf der Unesco-Welterbestrecke Albula/Bernina

25 Kilometer weit von Preda bis Alvaneu fahren, wie die Rhätische Bahn (RhB) am Mittwoch mitteilte. Der Zug setzt sich aus 25 Triebzügen des Typs Capricorn zusammen. Die 100 Wagons addieren sich zu einer Länge von 1910 Metern. Die Rekordversuchsfahrt führt über eine anspruchsvolle Bergstrecke. Der Zug überwindet auf der 46-minütigen Talfahrt knapp 800 Höhenmeter, passiert zwei Kehrtunnel sowie zwei weitere Schleifen und überquert das Landwasserviadukt. Die 3000 Tonnen

schwere Rekordkomposition wird von sieben Lokomotivführern gefahren. Zudem sind 21 Techniker an Bord. Mitfahren werden auch 150 geladene Gäste. Der Anlass für den Weltrekordversuch ist das 175-jährige Jubiläum der Schweizer Bahnen, das dieses Jahr gefeiert wird. Die Rhätische Bahn wolle zum Jubiläum eine Pioniertat realisieren, wird RhB-Direktor Renato Fasciati in der Mitteilung zitiert. Die Bahn wolle mit dem Anlass auf sich aufmerksam machen, aber auch auf Graubün-

den und die Schweiz. Damit soll der Tourismus gefördert werden. Wenn der Rekordversuch erfolgreich verläuft, will die RhB ihn im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen lassen. Am Tag des Weltrekordversuchs, dem 29. Oktober, wird in Bergün ein Festgelände eingerichtet. Dieses ist nur per Bahn erreichbar und ist auf 3000 Gäste begrenzt. Wer morgens frühzeitig reist, kann den Weltrekordversuch auf der Strecke an verschiedenen Viewpoints verfolgen. (sda)



Die Welt ist eine Bühne

JON DUSCHLETTA



«Wertes Publikum», ich schrecke aus meinem Sitz hoch, «herzlich willkommen zum zweiten Teil der Vorführung <2022!>. Ich dreh mich zu meinem

Alter Ego Hansueli um: «Was», widerfährt mir, «war schon Pause?» «Nein», antwortet er gelassen, «Pause gibt's keine, Pause gibt's nie.» Sechs Akte haben wir uns schon um die Ohren fliegen lassen, in einem Höllentempo und ohne einen Moment des Innehaltens. «Weisst du eigentlich, von was das Stück handelt?», frage ich. «Vom Sinn des Lebens, oder so – jetzt lass mich aber einfach in Ruhe», antwortet er bestimmt. «Was für...», ich kneif mir die Lippen zu, ...ein Stück schauen wir überhaupt, frage ich stattdessen innerlich mich selbst. Ist das ein Provinzstück, ein Festspiel oder ein Musical? Wohl eher ein Improvisationstheater, bei den stets wechselnden Kulissen und den immer neuen Protagonisten. Sitzen wir in einem Lustspiel, einer Posse, einem Schwank oder einer Oper? Erleben wir ein Zwischenspiel, ein Zauberstück, eine Groteske, eine Komödie oder einfach nur ein Drama?

«Hansueli», sage ich leise, «kürzlich habe ich doch tatsächlich geträumt, dass du mich gefragt hast, seit wann die Welt keine Scheibe mehr ist.» Hansueli schweigt und starrt nach vorne. «Ich hab lange überlegt, ob ich dir irgendeine Fantasiezahl nennen oder einfach zugeben soll, dass ich keine Ahnung habe.» Hansueli räuspert sich. «Zwei schlaflose Stunden später aber wusste ich die Antwort», sage ich, lauter. Hansueli und drei ältere Damen vor mir drehen sich zu mir um und schauen mich böse an. «In Anbetracht der globalen Geschehnisse glaube ich nämlich, dass die Welt immer noch eine Scheibe ist.» Die Damen schütteln unisono den Kopf und drehen sich stillschweigend wieder weg. «Und glaub mir, Hansueli», schob ich nach, «der äusserste Rand der Scheibe ist zusehends dicht bevölkert.» Stille. «Hallo, bist du noch da?» Hansueli flucht leise, steht abrupt auf und verlässt den Saal. «Mensch Hansueli», rufe ich ihm nach, «jetzt sei nicht so sensibel!» jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.-

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils

Anmeldung & weitere Informationen:
engadin-golf.ch/kurse

WETTERLAGE

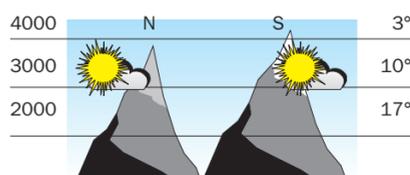
Der Hochdruckeinfluss verstärkt sich an diesem Wochenende wieder und somit stellt sich bei uns in Südbünden zumeist freundliches und auch sommerlich warmes Wetter ein. Die Gewittergefahr ist zudem vorerst auch noch relativ gering.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonnenschein bei durchaus sommerlichen Temperaturen! Nach der Auflösung etwaiger Nebelbänke scheint tagsüber zumeist die Sonne vom Himmel und richtige Wolken dürfte es bis zur Mittagszeit nur sehr vereinzelt geben. In den Nachmittagsstunden entwickeln sich dann über einigen Bergen ein paar Quellwolken. Diese sollten jedoch klein bleiben und somit kaum für Gewitter oder Regenschauer sorgen können. Die Temperaturen sind durchaus angenehm und steigen in den Nachmittagsstunden auf Werte zumeist zwischen 21 und 26 Grad an.

BERGWETTER

Der Samstag bietet uns im Allgemeinen sehr freundliches Bergwetter und die Sonne scheint besonders am Vormittag zumeist länger. Ab dem Nachmittag bilden sich dann einige Quellwolken aus, wobei diese jedoch meist harmlos bleiben sollten. Es ist auch in der Höhe sommerlich warm.



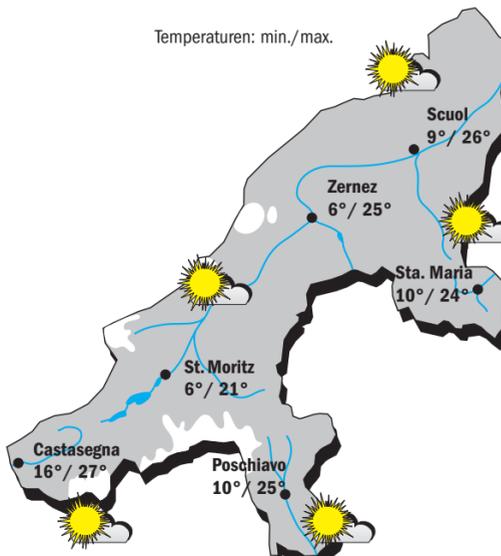
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	12°	Poschivao/Robbia (1078 m)	15°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
13° / 27°	13° / 24°	12° / 22°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
9° / 23°	10° / 20°	9° / 20°

Anzeige

Buch des Monats Profitieren Sie von **20% Rabatt**

Petra Hucke
Vom gehen und bleiben gelesen & empfohlen

Petra Hucke
Vom gehen und bleiben gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch